

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

29 (18.1.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Neuigkeiten Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Nebenber. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35 000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition Kaiserstr. u. Markt. Brief- od. Telegramm-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeile zu 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 29. Karlsruhe, Samstag den 18. Januar 1908. Telefon-Nr. 86. 24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittausgabe umfasst 12 Seiten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Jan. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratspräsidenten v. Bethmann-Hollweg. Die Besprechung der Interpellation betreffend die reichsgesetzliche Regelung des Knappschaftswesens wird fortgesetzt. Abg. Schiffer (Ztr.) begründet die Interpellation des Zentrums. Es handle sich um eine überaus wichtige Angelegenheit, bei der die Interessen sämtlicher Bergarbeiter auf dem Spiele stehen. Dies mache einen Eingriff des Reiches unbedingt erforderlich. Bei der jetzigen Wirtschaftslage würden Lohnminderungen und Arbeiterentlassungen besonders übel wirken. Weder in der Vergangenheit noch im Knappschaftsgesetz kam es zu einer wirklich durchgreifenden Reform für die Bergarbeiter. Das Gesetz von 1865 wäre lediglich für die damaligen Verhältnisse geeignet. Der Redner macht dann statistische Angaben über die Krankheits- und Todesfälle, die weit mehr gestiegen seien als die Produktion; die gewaltige Steigerung der Kranken-, Invaliden- und Sterblichkeitsziffern sei zum Teil darauf zurückzuführen, daß die preussische Regierung und der Landtag von 1865-1905 nichts Wesentliches für den Bergarbeiter getan haben. Infolge des Stillstandes der Knappschaftsreform würden die Knappschaftsvereine nach Gutdünken verhalten und die Renten herabgesetzt. Die Bergarbeiter müßten eigentlich dieselben Beiträge zahlen wie die Arbeiter, weil sie in der Verwaltung die Hälfte der Stimmen und noch dazu den Vorschlag haben. Wenn man etwägs, wie ungenügend die Preise der Ruhrkohle in den letzten 20 Jahren gestiegen seien, so begriffe man nicht, wie die Bergwerksbesitzer glauben, daß sie die 2 Pfg. pro Kopf und Woche mehr für die Knappschaftsvereine nicht zahlen könnten. Der Redner bespricht ferner die Frage des Kindergeldes und fordert schließlich eine einheitliche reichsgesetzliche Regelung des Knappschaftswesens. Bei der Gewerbenovelle werden vier einen starken Vorstoß machen, um die Bergarbeiter unter den Schutz der Gewerbeordnung zu bringen. Abg. Quis (Soz.) fragt, ob eine Novelle zum Krankenversicherungsgesetz zu erwarten sei, die die Verhältnisse des Knappschaftswesens regelt. Die Regierung wolle es nicht, den Bergwerksbesitzern zu Leibe zu gehen. Die Bergwerksnovelle sei eine Fortsetzung der Entrechtung der Bergarbeiter, wie sie durch das Knappschaftsgesetz begonnen worden sei. (Der Redner kritisiert weiter die Verhältnisse und wird gelegentlich vom Vizepräsidenten Dr. Baasche erwidert, zur Interpellation zu sprechen.) Die landesgesetzliche Regelung des Knappschaftswesens müsse durch reichsgesetzliche Maßnahmen ersetzt werden. Die Lebensdauer der Arbeiter sei in den letzten Jahren von 49 auf 44 Jahre zurückgegangen. (Hört! Hört!) Der Redner schließt: Helfen Sie dem Bergmann und den Invaliden und fordern Sie mit uns die Regierung auf, schleunigst Reformen im Knappschaftswesen einzuleiten zu lassen.

berlange eine Krankenversicherungsnovelle; leider sei nicht gesagt, welche Bestimmungen sie enthalten solle. Eine Regelung des Knappschaftswesens erscheine unzulässig und ein Herausheben des Knappschaftswesens aus dem Vergleiche bedenklich. Ebenso sei ein Reichsberggesetz unzulässig. Die preussische Regierung mache ihre Politik ohne Angst vor jemand. Ueber die ungenügende Versorgung der Invaliden, Witwen und Waisen sei leider nicht gesagt worden, in welcher Richtung eine Änderung eintreten solle. Diese Einzelheiten, die große Bergwerksbesitzer sind, stehen diesen Fragen viel näher als das Reich und ihre Tätigkeit zeige das Beispiel Preußens, Bayerns und Sachsens. Wir werden alle das Bestreben haben, einem Stande wie dem der Bergarbeiter, der unter besonders schwierigen Verhältnissen arbeitet und ein so großes Kontingent unseres Arbeiterstandes ausmacht, zu helfen. (Beifall rechts.) Bei Besprechung der Interpellation betont Abg. Dr. Dann (natl.), man müsse auch die Rückseiten des Knappschaftsgesetzes hervorheben, das eine Mehrheit gefunden habe, zu der auch das Zentrum gehörte. Am richtigsten solle man die ganze Materie reichsgesetzlich regeln. Auf beiden Seiten hätten Mißverständnisse geherrscht. Man dürfe daher nicht einseitig den Arbeitgebern den Vorwurf der Halsstarrigkeit machen. Eine parlamentarische Kommission solle eingesetzt werden, um Vorschläge zu schöpfen. Hoffentlich kämen Arbeitgeber und Arbeitervereinigungen zu einer Solidarität der beiderseitigen Interessen. (Beifall bei den Nationalliberalen.) Bergart Meißner tritt dem Vorwurf Quis entgegen, daß in der Kommission des Abgeordnetenhauses öffentlich andere Zahlen über das Rollen mitgeteilt worden seien als später vertraulich. Abg. v. Brodhagen (konj.): Die preussische Gesetzgebung sei stets zum Wohl der minderbegüterten Klassen ausgefallen. Hoffentlich einigen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Abg. Dr. Nagel (fr. Wp.): Wir verlangen reichsgesetzliche Regelung dieser Materie. Wenn einzelne Kohlenbarone mehrere Millionen Einkommen haben, während die Arbeiter um eine Erhöhung ihres Lohnes um 50 Pfennig kämpfen müssen, so sei dies wohl verständlich. Etwas Nachgiebigkeit wäre den Arbeitgebern wohl anzurathen. Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Dr. Grefel (Deutsche Reichsp.) tritt Beratung ein. Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung und kleinere Vorlagen.

Maße dazu beigetragen, den unter Mühsalen und Entbehrungen ringenden Kämpfern bis zuletzt Freundschaft, Kraft und Ausdauer zu erhalten. Die freiwillige Krankenpflege, in schweren Zeiten entstanden, nach den Erfahrungen der großen Kriege in stetiger Friedensarbeit ausgebaut und vervollkommen hat so auch in Südafrika sich zuverlässig und leistungsfähig erwiesen und durch ihr selbloses Wirken ein neues feines Band geschlungen um Volk und Heer. Dies wird auch für die Zukunft von Heil und Segen sein und in der gesamten Nation mit herzlich Dankbarkeit empfunden werden. Hiernach beauftragte Ich Sie, in Sonderheit dem Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz, den Ritterorden, den übrigen Organisationen, Allen, welche unter Ihrer Leitung in aufopfernder und erfolgreicher Weise für die freiwillige Krankenpflege in Südafrika tätig gewesen sind, Meine volle Anerkennung und Meinen Dank auszusprechen. Berlin, den 7. Januar 1908. gez. Wilhelm R.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 17. Jan. Unter den vom „Reichsanzeiger“ heute veröffentlichten Ordensauszeichnungen befinden sich: Der Wirkliche Legationsrat und vortragende Rat des Auswärtigen Amtes, Freiherr von dem Busche-Hadenhausen, der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife; der Wirkliche Admiralitätsrat und vortragende Rat im Reichsmarineamt, Professor Koebner, der Rote Adlerorden vierter Klasse; der Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin, Geh. Regierungsrat Adolf Riethe, der Kronenorden dritter Klasse. München, 17. Jan. (Tel.) Die bayerische Regierung hat wegen zunehmender Maul- und Klauenseuche die Einfuhr von Rindvieh und Ziegen aus der Schweiz verboten. Parlamentarisches. Berlin, 17. Jan. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Zu der gestrigen Plenarsitzung des Bundesrats wurde die dem Bundesrat vorgelegte Berechnung der nach dem Reichshaushaltsetz für 1908 aufzubringenden Matrikularbeiträge genehmigt. Berlin, 17. Jan. (Tel.) Die Budgetkommission des Reichstags habe die Beratung des Militäretats fort. Beim Titel Wanderversen führte der Kriegsminister aus, die Anstrengungen beim Kaisermander seien nicht übermäßig gewesen. Die Mandar verlange Anstrengungen und das sei natürlich; denn bei einem Feldzug brähen die ersten Tage sicherlich sehr große Anstrengungen. Es sei Pflicht der Militärverwaltung, die Leute an Strapazen zu gewöhnen. Jedes deutsche Infanterieregiment überwindet mit Leichtigkeit eine Marschleistung von 60 Kilometern. Beim letzten Kaisermander waren 55 887 Fußtruppen beteiligt. Am 11. September waren 308, darunter 183 Fußtruppen erkrankt. Die Marschleistungen bewegten sich zwischen 30 und 40 Kilometern an einem einzigen Tage, für einige wenige Truppenteile bis zu 60 Kilometern. Nachdem die Kommission mehrere Artikel des Militäretats angenommen hatte, wurde die Weiterberatung auf den nächsten Dienstag vertagt. Berlin, 17. Jan. (Tel.) In der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses erklärte bei der Beratung des Landwirtschaftsetats der Minister auf eine Anfrage betreffend eine Branntwein- und Zuckerversteuerung, er sei nicht befugt, über diese schwebende Angelegenheit zurzeit Auskunft zu geben. Bei der Erörterung der Frage des Kontraktbruchs der ländlichen Arbeiter behauptete der Minister, daß nach seiner Meinung es kaum im Interesse der Landwirtschaft läge, die landwirtschaftlichen Arbeiter zu disqualifizieren, da eine Ausdehnung der Strafe des Kontraktbruchs auf die Industriearbeiter nicht möglich sei. Im übrigen sei er zu noch-

Ein kaiserlicher Dank an die freiwillige Krankenpflege.

Karlsruhe, 18. Jan. Seitens des kaiserlichen Kommissars und Militärinspektors der freiwilligen Krankenpflege wird folgender Allerhöchster Erlass mitgeteilt: An Meinen Kommissar und Militärinspektor der freiwilligen Krankenpflege in Südafrika gibt Wir willkommene Bekanntschaft, die selbstlose Opferwilligkeit, mit welcher alle Bewusstseinsfähigen Deutschlands die Mittel für die freiwillige Krankenpflege aufgebracht haben, sowie die zufolge glücklicher Einigung in den staatlichen Sanitätsdienst besonders wirksame Tätigkeit der freiwilligen Krankenpflege in Südafrika in vollem Maße anzuerkennen. Durch die Entsendung tüchtiger Pfleger und Pflegerinnen, die zweckmäßig ausgerüstet unter umsichtigen Delegierten den amtlichen Kriegssanitätsdienst wirksam unterstützt haben, ist auf dem eigentlichen Gebiete werksamer Samaritertums bei der Pflege Verwundeter und Kranker Hervorragendes geleistet worden. Durch die Zuführung reicher freiwilliger Gaben, die den fernem, völlig fremden Verhältnissen glücklich angepaßt waren, hat auch die kämpfende Truppe fortwährend liebreiche Fürsorge und Unterstützung erfahren. Dieser zweiseitige Beweis opferwilliger, teilnehmender Liebe aus allen Gauen der Heimat hat in hohem

Gespannte Flügel.

Roman von Hedwig Abt. (32. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Roland hatte kein Wort gesagt und es war nur ein sehr flüchtiger Händedruck, den er mit Rante Winden tauschte, bevor er in sein Coupee sprang, und er nicht aus demselben nicht nochmals zu ihr heraus, die mit Vollgold gebroden hatte und Otiern Herrn und Frau Wallenbach in ihrer prachtvollen Villa besuchen würde. Den Kopf in die Wagenende hinein gelehnt, hielt er die Augen geschlossen, bis der wieder dahinrollende Zug in scharfer Kurve seitwärts bog und das alte Städtchen nicht mehr sichtbar war. Und die drinnen im Städtchen untätig beieinander saßen, über die Läden, die zwischen ihnen der Tod gerissen, noch nicht wieder in den gewohnten Alltag sich hineinfindend, hatten gleichermaßen nach innen den Blick gerichtet und sannnen jedes für sich dem nach, was die letzte Stunde ihnen gebracht. Mehr als einmal hatte schon die Steuerträgerin zum Heden angeheult und war stets wieder verstummt, so oft sie seitwärts in Elisabeths verschlossenes Gesicht schielte. „Ich werd' nicht flug aus ihr!“ Wie manches Mal hatte sie das zu ihrem Manne gesagt und sie hatten doch beide, wenigstens vor Elisabeths Ohren, sich dem gefügt, was sie mit diesem verschlossenen Gesicht von ihnen erbeten, gefordert hatte: „Redet nicht von alledem und nennt keinen Namen nicht mehr.“ Sich heimlich gegrämt um ihn, nein, das konnte es nicht gewesen sein, davon merkte man ihr nichts an, es war wohl mehr, daß sie so bitterlichen Satz gegen ihn trug. Saß gegen ihn, den hatte sie, die Mutter, auch und der ihre war vielleicht noch echter, unverfälschter, denn sie — sie hätte es nicht getan, hätte nicht von ihm angenommen, was doch Elisabeth annehmen wollte. Freilich — — in ihrem Gesicht, während sie tief den

Kopf einzog und die verschlungenen Arme vor sich auf den Tisch stemmte, begann der Ausdruck sich zu wandeln. Die schmerzlichen, himmerwollen Linien, die des Gatten Tod darauf geprägt, wichen mehr jenem nachdenklich besorgten Zuge, der ihr eigen zu sein pflegte, wenn sie einem schwierigen, wirtschaftlichen Redenexempel nachgrübelte. — Freilich, man konnte einen ruhig weiter hassen und es doch für selbstverständlich halten, daß er alte Schulden abbezahle. Der eingezogene Kopf war ihr emporgeschoben, wie sie unvermittelt ihrem Gedankengang Ausdruck gab — „Ja, ja, ganz recht hast du gehabt, Elisabeth, laß ihn nur tüchtig von seinem Gehalt abzahlen. Ich rühr natürlich keinen Pfennig davon an, ich hab' ja meine Witwenpension, aber du, für dich ist's ein Notgroßden für später.“ Der blonde Kopf mit seinen schweren Flechten fuhr von der Hand, darauf er gestützt gewesen, sah empor und mit weiten, verflörten Augen blickte Elisabeth die Mutter an — „Wie — denkst du? Für — mich?“ „Natürlich für dich, nur für dich,“ rief eifriger als zuvor noch die Steuerträgerin. „Wir legens auf die hohe Kante und werden, solange ich lebe, schon mit der Pension auskommen, und ein bißchen hat der Vater ja auch noch zugepart. Da bist du nachher später doch mal vor den ärgsten Sorgen bewahrt.“ Als ob Tropfen um Tropfen das Blut ihr stocend zum Herzen zurücktrete, so war Elisabeth bleich und bleicher geworden und nun, noch immer mit dem großen, weiten Blick die Mutter ansehend, sagte sie leise, mit ganz verärbten Lippen: „Nein, Mutter, so wie du's denkst, so hatte ich's nicht gemeint.“ Dann war sie aufgestanden und an das Fenster hingetreten, und hier, wo sie so ungezählte Male gelesen und gestanden und nie in Wahrheit die Enge der Gasse verspürt, hier kam's ihr plötzlich wie ein Schrei, der aus ihrer Seele emporlang, wie ein Aufwärtschlagen von etwas, das, in Fesseln und Banden ge-

zwungen, dumpf schlafend am Boden gehockt — wie war das alles so erstickend klein hier, eingezwängt im Engen und Gemühtlichen! Und wie fühlte sie sich plötzlich so jammervoll einsam in diesem Kleinen — wie verschlagen in eine fremde Welt! — Langsam tastend glitt ihre Hand über Stirn und Schläfen hin. — Was denn — was denn nur? Ein paar Worte, wie sie dieselben oft und oft gehört — eine Denkungsweise, die, wenn sie auch nicht in allen Dingen ganz die ihre gewesen, doch an die ihre angeklungen, so daß ihr kein Wahrnehmen, kein Erkennen gekommen war von dem, was in diesem Denken und Heden kleinlich und — unvornehm jutage trat. Und warum denn nun jetzt, gerade jetzt ein Erkennen, das ihr so weh am Herzen preßte — ein paar Worte, in eine ausgewählte Seele hineingefallen, wie Samen in frisch gelodertes Erdreich. — Ein Erinnerung daran, wie einmal ein anderer es hier, in dieser Stube zu ihr gesprochen, herausgeschrien hatte: „Was seid ihr alle kleinlich und engherzig hier!“ An dem Arbeitstischen am Fenster, daran sie gesessen, Jahr um Jahr und für die Aussteuer all die mühsamen Handarbeiten gefertigt, die kein Hinaus- und Hinausgehen von Blick und Gedanken gebudet, hatte Elisabeth sich wieder niedergesetzt, und vor das Gesicht die Hände gedrückt, weinte sie bitterlich. Und die Zeit kam, wo sie aus der engen Ratsgasse, aus dem alten Amtsgebäude hinausgezogen in die kleine Wohnung, die sie in einem der neuen Häuser vor dem Tore sich gemietet hatten. „Hier werd' ich mich nie eingewöhnen und gemütlich fühlen,“ sagte die Mutter. „Mir fehlt meine Aussicht, an die ich all mein Lebtag gewöhnt war — all die bekannten Häuser gegenüber, wo man sich beinahe über die Straße die Hand geben konnte, und drunten vor der Tür der Röhrenbrunnen, wo man's vom Fenster aus jeden Abend mit anhörte, was in der ganzen Stadt passierte war.“ (Fortsetzung folgt.)

maliger Ermüdung bereit, wenn er auch große Hoffnung auf das Zustandekommen eines solchen Beschlusses nicht habe.

hd Berlin, 17. Jan. Die preussische Fraktionsgemeinschaft des preussischen Abgeordnetenhauses wählte heute einstimmig alle Mitglieder des Ausschusses zur Bekämpfung des bestehenden Wahlrechts und zur Aenderung der Wahlkreis-Einteilung in Preussen, die Abgeordneten Fischel, Goldschmidt, Hoff, Dr. Rahnke, Dr. Müller-Sagan, Dr. Biemer und Dr. Köhler-Frankfurt a. M. Zum Vorsitzenden wurde der Abgeordnete Dr. Müller-Sagan gewählt. Dem Ausschuss wurde es überlassen sich durch Nachwahl zu ergänzen.

Frankreich.

Paris, 17. Jan. Nach dem statistischen Ausweis der Zollämter betrug der Wert der Einfuhr im Jahre 1907 6 047 648 000 Franken gegen 5 627 151 000 im Jahre 1906. Der Wert der Ausfuhr 5 542 030 000 gegen 5 266 707 000 im Vorjahre.

England.

London, 17. Jan. Die fünf Stimmrechtlerinnen, welche heute morgen verhaftet und dem Polizeigerichtshofe vorgeführt wurden, sind zur Bürgschaftleistung für gutes Betragen oder drei Wochen Gefängnis verurteilt worden. Sie zogen aber familiär die Haft vor.

Die britische Flottenliga bittet in einem Aufruf um die Unterstützung der Desjentlichkeit, damit sie in der Lage sei, für England das zu tun, was der deutsche Flottenverein mit seiner gewaltigen Mitgliederzahl und den bedeutenden Jahresbeiträgen für Deutschland leistete.

Brasilianische Schiffsbesetzungen.

London, 16. Jan. Es war längst kein Geheimnis mehr, daß die in England (von Amtrons) nominell für brasilianische Rechnung gebauten Panzerfahrzeuge größter Sorte, kurzweg als Schiffschiff „Dreadnought“ genannt, unter dem Vorbehalt gebaut wurden, daß die englische Regierung eine Art Vorverkaufrecht haben und die Schiffschiffe gegebenenfalls also anstatt in den wirtlichen Besitz der brasilianischen Regierung überzugeben, nach Fertigstellung einfach und direkt an die britische Admiralität abgeliefert werden sollten.

Es war behauptet worden, daß dieser Weg eingeschlagen worden, um der englischen Regierung vor der Haager Konferenz jene bekannte Haltung zu ermöglichen, die in der augenscheinlichen Einschränkung des „Dreadnought“-Bauprogramms bestand, ohne damit ein wirkliches Risiko zu übernehmen. Man habe diese offenbar für Brasilien in Bau gegebenen „Dreadnoughts“ einfach als Reserve für den Fall bereit gehabt, daß jene Taktik sich als erfolglos erweise.

Wie dem auch sei, Tatsache ist, daß nun, wo von allen Seiten der Bau weiterer „Dreadnoughts“ gefordert und auch von der Regierung als „unvermeidlich“ erklärt wird, die Dispositionen für diese brasilianische „Dreadnoughts“ etwas unerwartet geändert worden sind. Die „Daily Mail“ selbst bekämpft in ganz unbedächtiger Weise das in einer Meldung aus Rio de Janeiro, nach welcher der dortige Marineminister den Befehl gab, die drei Schiffschiffe auf je 21 000 Tonnen und 25 000 Pferdekraft, mit 22 Knoten Geschwindigkeit, zu verstärken und hinzuzufügen, die britische Regierung habe angeblich für alle drei „Dreadnoughts“ ein Angebot gemacht.

Amerika.

hd Ottawa, 17. Jan. „Tribune“ meldet: Der Vorschlag der japanischen Regierung betreffend Einschränkung der japanischen Einwanderung nach Kanada, ist von der kanadischen Regierung angenommen worden. Letztere hofft, daß die japanische Regierung alles tun wird, um die getroffene Beschränkung zu halten. Die amtliche Note über das erreichte Einverständnis wird demnächst dem kanadischen Parlament unterbreitet werden.

Staats-Vergütung für Ex-Präsidenten.

Washington, 16. Jan. Die Präsidenten der Vereinigten Staaten erhalten nach ihrem Rücktritt vom Amt keinerlei Pension. Ein anderes Staatsamt zu übernehmen, wie das in manchen Staaten z. B. frühere Minister tun, paßt den meisten nicht, betrügt sich auch schlecht mit ihrer früheren Würde, während diese wieder es ihnen unmöglich macht, weil jeder andere Bürger ihr Brot durch Verfolgung ihres früheren Berufs erwerben. In vielen Fällen wenigstens. Die Mühseligkeit auf ihr einstiges Amt und die strenge Rechtfertigung verbieten ihnen, auch moralisch wenigstens, den Versuchungen zu erliegen, die sich ihnen in Anbetrachtung haben, den Versuch von allerhand Gesellschaften und Trübs zu übernehmen.

Mr. Grover Cleveland, selbst ein Ex-Präsident bekanntlich, hat die Frage im Hinblick auf den baldigen Rücktritt Mr. Roosevelts angeregt und gefordert, daß man endlich da von Staatswegen Abhilfe schaße und den abtretenden Präsidenten durch Gewährung einer ausreichenden Pension die Möglichkeit gebe, „standesgemäß“ weiterhin zu leben, den entlosten, an einen solchen Ex-Präsidenten von allen Seiten gestellten Anforderungen wenigstens einigermaßen zu genügen und gleichzeitig sich den ihm gestellten Versuchen entziehen zu können, ohne Schulden zu machen, wie der einstige Präsident John Adams, oder arm und verschuldet überdies wie Ex-Präsident Thomas Jefferson zu werden. Mr. Cleveland selbst ist in so glücklicher finanzieller Lage, daß er wohl als Führer seiner weniger mit Glücksgütern gesegneten Kollegen auftreten kann, ohne den Verdacht zu erregen, als plaudere er pro domo.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 17. Jan. Tagesordnung des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1908. Montag den 20. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr: 1. Seliger Josef Dehmer aus Bismarck wegen Körperverletzung mit nachfolgender Tode. Dienstag den 21. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr: 2. Schlosser Hermann Roderich aus Durlach wegen Mord. Mittwoch den 22. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr: 3. Zimmermann Georg Michael Roth aus Bismarck wegen Mord. Nachmittags 1/2 Uhr: 4. Hausburche Gustav Schneider aus Baden wegen Fälschung öffentlicher Urkunden und Betrugs.

Karlsruhe, 16. Jan. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schwörer.

Die Anklage gegen den Landwirt August Brecht aus Spöck wegen Heberverletzung des § 367 Abs. 10 R.-St.-G.-B. gelangte nicht zur Verhandlung.

Die Anklage gegen den Tagelöhner Christian Klein aus Breiden wegen Diebstahls wurde verlag.

In den zur Verhandlung stehenden Berufungen ergingen folgende Urteile: Protaginarbeiter Franz Mohr aus Forst wegen Körperverletzung 20 Tage Gefängnis; Cipjer Ferdinand Wehber aus Au a. Rh. wegen Betrugs 3 Tage Haft; Landwirt Friedrich Hermann Wächter aus Liebsheim wegen Körperverletzung 3 Wochen Gefängnis. Von der Anklage wegen Körperverletzung wurde der Kaufmann Karl Wals aus Durlach, den das Schöffengericht Durlach freigesprochen hatte, in der Berufunginstanz gleichfalls freigesprochen.

Angeklagt wegen Betrugs im Hinblick war der Kellner Gustav Adolf Wunsch aus Gernsbach. Der Angeklagte hielt sich im August in Bruchsal auf. Er kam dort in die Wirtschaft zum „Adler“, wo eine Kellnerin beschäftigt war, die er kannte. Dieser schwindelte er durch allerlei unwahre Angaben über seine Beschäftigung und Stellung verschiedene Geldbeträge, im ganzen 40 M ab, um dann aus Bruchsal zu verschwinden. Das Gericht erklärte gegen den Angeklagten auf 7 Monate 10 Tage Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Karlsruhe, 16. Jan. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr, Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft:

Ämtliche Nachrichten.

Seite Königlich Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Dezember 1907 gnädigst bewogen gefunden, dem früheren Landeshauptmann des Schutzbezirks der Marschallstein Eugen Brandeis in Berlin das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub Höchstehes Ordens vom Jahrgang 1870 zu verleihen.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 31. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preussischen Offizieren Höchstehes Ordens vom Jahrgang 1870 zu verleihen, und zwar:

das Kommandantenkreuz erster Klasse: dem Generalmajor z. D. Freiherrn v. Eberstein; das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub: dem kaval. Offizierten Generaloberarzt und Garnisonarzt von Spandau, Dr. Gustav Schönhals;

das Ritterkreuz erster Klasse: dem Major Philipp Freiherrn v. Dierckburg, aggregiert dem 2. Hannoverischen Infanterieregiment Nr. 14.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Anton v. d. Brühl die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preussischen Orden 3. Klasse zu erteilen.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofmöbelfabrikanten Adolf Dietler in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Königl. Ordens der Krone von Rumänien zu erteilen.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. Januar 1908 gnädigst geruht, den Gerichtssekretär Friedrich Deutel beim Amtsgericht Mannheim landesherlich anzustellen.

Die Polizeidirektion hat unter dem 27. Dezember 1907 die Hauptamtsgeliebten Edward Niesle in Basel und David Sauter bei der Polizeidirektion als Hauptamtssassistenten eintätigig angestellt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. Jan. Das Verordnungsblatt des Oberschulrats veröffentlicht folgende Prüfungstermine: Aufnahmeprüfung am Seminar Gengenbach 22. April, an den Lehrseminarien Freiburg und Karlsruhe II 14. April, am Lehrseminar Wehrburg 24. März. Die Dienstprüfungen an den Lehrseminarien Karlsruhe II und Wehrburg finden am 24. März bzw. 7. April statt.

Durlach, 17. Jan. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern nachmittags in der chemischen Fabrik hier. Eine große Zentrifuge zerbrach, während sie im Gange war und der schwere Mantel derselben bedeckte den dabei beschäftigten Arbeiter Ignaz Deger zu, so daß er mit erheblichen inneren Verletzungen nach Hause geschickt werden mußte.

Mannheim, 17. Jan. Wie wir in Erfahrung bringen, wurde der erste Hauptgewinn (20 000 Mark bar) der Mannheimer Anstaltungs-Lotterie noch nicht erhoben. Wenn dieser Gewinn bis zum 4. März — also drei Monate nach beendeter Ziehung (wie es in den Verlosungsbestimmungen heißt) — nicht erhoben sein sollte, verfällt derselbe zu Gunsten der Jubiläum-Ausstellungsgesellschaft.

Mannheim, 17. Jan. Der Wirt Kraus hier, welcher kürzlich wegen Mißhandlung seiner Frau und seines Kindes vom Schöffengericht 2 Monate Gefängnis erhielt, wurde gestern am Bahnhof Ludwigsbafen in dem Moment festgenommen, als er mit falschen Papieren nach der Schweiz abdamfen wollte. — Im Pfarrhause der benachbarten Gemeinde Maudach wurde ein Einbruch verübt und eine Kasse mit Wertpapieren im Werte von ungefähr 8000 Mark gestohlen.

Vordernheim, 17. Jan. Das 9 Jahre alte Söhnchen des Bäckers Mank in Demberg, welches auf Besuch bei seinen Großeltern hier weilte, verunglückte dadurch, daß ein Topf kochender Kartoffeln vom Herde fiel. Das Kind erlitt fürchterliche Verletzungen, denen es erliegen ist.

Wiesloch, 17. Jan. Kürzlich wurde auf den von Heidelberg nach Karlsruhe gehenden Schnellzug abends zwischen 9 und 10 Uhr ein Attentat verübt, indem ein bis jetzt noch unbekannter Täter einen Schrotzschuß auf den Zug abgab und dadurch eine Scherbe zertrümmerte. Vorgestern abend ist, wie die „Wiesl. Ztg.“ meldet, wiederum ein Anschlag gegen einen Zug ausgeführt worden und zwar durch einen Steinwurf, der einen Passagier im Gesicht verletzete. Nach den Tätern wird gefahndet, doch fehlt noch jede Spur.

Bretten, 17. Jan. In einer Wirtschaft wurde dieser Tage ein Hund zum Verkauf angeboten zum Preis von 3 M. Man kam aber zu dem folgenden Kaufabschlusse. Der Käufer zahlte für den Hund den Betrag, den 4 am Tisch sitzende Zimmerleute in 2 Stunden in Bier umsetzten. Zur Enttäuschung des Käufers tranken nun dieselben in der festgesetzten Zeit 77 Glas Bier, macht — 7 M 70 S. Der Betreffende wird nächstes Mal auf einen solchen Kontrakt nicht mehr eingehen.

Forstheim, 16. Jan. Ganz richtige Preise werden hier für Bauplätze in guter Geschäftslage bezahlt. So wurde lt. „N. V.“

dieser Tage wieder ein altes Haus in der Hauptladestraße, westliche Karl-Friedrichstraße 46 für 160 000 Mark von Architekt Breckel erworben, der an seiner Stelle ein neues, zeitgemäßes Geschäftshaus baut. Da die Bodenfläche nur ca. 400 Quadratmeter beträgt, stellt sich der Baupreis auf rund 400 Mark per Quadratmeter.

Rehl, 16. Jan. Die Versammlung der Dirigenten und Kapellmeister des Hanauer Sängerbundes beschloß in letzter Sonntagssammlung im Hotel „Post“ Rehl folgendes Programm zur Vorlage an die Delegiertenversammlung im April: Im August 1908 soll ein Konzert in Rehl-Dorf abgehalten werden. Die Einzelbeiträge der Bundesvereine und Gesamtschöre werden in geschlossener Saale zu Gebote gebracht. Ein „Freisingen“ im gebrauchlichen Sinne findet nicht statt; das an seine Stelle tretende „Probefingen“ wird durch ein dreiteiliges Richterkollegium lediglich im Sinne belehrender Kritik bewertet. Der Gaudirigent, Orchestermitglied Herr Wasserfetter-Strasbourg, wird zwecks einheitlicher Resultate der Gesamtschöre dirigentenmäßige ähnliche Konferenzen mit den Dirigenten abhalten. Der „Rehlschuh“ steht sich nur sachmännlich zusammen; repräsentative Notwendigkeiten werden auf dem Weg der Einladung erledigt. Als außerordentlicher Beitrag für 1908 wird pro Sänger 50 J angefordert. Die Kapellmeister der Gaugesangsbünde können auf den Hanauer Sängerbund keine Anwendung finden, denn die musikalische Hauptkraft abforderende Großstadt Strasbourg erschwert das musikalische Fortschreiten des Bundes mehr als irgend anderswo in Baden, weshalb der Bund unter der umsichtigen Leitung des 1. Präsidenten, Herrn Bürgermeisters und Landtagsabgeordneten Säger-Diercksberg und des ebenfalls tüchtigen Schriftführers, Herrn Hauptlehrer Niemensberger-Diercksberg etwas vom Nebenlichem abweichende Ideen kultivieren muß. Die durch den Präsidenten übermittelten Grüße des Präsidenten der diesjährigen Karlsruher Festtage, Herrn Oberschulrats Reimann-Karlsruhe wurden vom Bund mit freudigem Dank registriert.

Lahr, 17. Jan. Die in der Nähe des Schutterlindenberg aufgefunden Leiche wurde als die des Neujährer Klage Wehagand aus Nappoldsweiler i. G. agnosziert. Neben der Leiche lag ein abgeschossener Revolver. Die Erhebungen ergaben, daß ungewissheit Selbstmord vorliegt.

Kuppenheim, 17. Jan. Bei der heute hier stattgefundenen Bürgermeisterversammlung erhielt der Gemeinderat Ignaz Wals 36 Stimmen, der bisherige Bürgermeister Lorenz Stemmler erhielt 20 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Br. Freiburg, 17. Jan. Ein zahlreiches Publikum versammelte sich am Montag abend, um den Schriftsteller Herrn Gerstell über eine brennende Frage der Weltanschauung zu hören: „Brauden wie Madern überhaup eine Offenbarung?“ Es war interessant, den Ausführungen des Redners zu folgen, auch wenn man seine Überzeugung nicht teilte. Von der psychologischen Erfahrung ausgehend, daß in jeder Persönlichkeit ein Aik und Bruch vorhanden ist, der sich immer wieder geltend macht, kam Redner zu der These, daß nur eine große, bedeutende Weltanschauung im Stande ist, den Aik zu heilen. Weiter stellte der Redner die Frage: Wer ist im Stande, uns eine befriedigende Antwort auf diese wichtigen Lebensfragen zu geben? Er lehnte es ab, daß die exakte Naturwissenschaft es kann, weil sie es nur mit empirischen Dingen zu tun hat. Aber auch die Philosophie, sei sie aristotelisch, rationalistisch oder agnostisch, kommt nicht zu einer objektiven Lösung dieser Fragen, von Spiritismus zu schweigen. Der Redner erwiderte seine Ausführungen mit dem Refus: Wir brauchen eine Offenbarung! Er ist davon überzeugt, daß diese Offenbarung von Gott in Jesus gegeben und richtete darauf an die Zuhörer die Bitte, vorläufig einmal dieses Phänomen barumtellos zu prüfen.

Freiburg, 17. Jan. Mit Rücksicht auf das Steigen der Lebensmittelpreise in den letzten Jahren hat das Ordinarat eine namhafte Aufbesserung der Gehälter der katholischen Geistlichen beschlossen und gleichzeitig an das Kultusministerium das Ersuchen gerichtet, dem jetzigen Landtag eine Erhöhung des Staatszuschusses von 350 000 M. auf 550 000 M. vorzuschlagen. Wie die „N. V.“ von unrichtiger Seite hört, wird die Regierung diesem Wunsche der Kurie Rechnung tragen. Daß der Landtag sich diesem Wunsche nicht verweigern wird, gilt hier als sicher.

Freiburg, 16. Jan. Der kath. Mehrerverein für die Erbschule Freiburg zählt rund 600 Mitglieder. Der Vereinsleitung ist es gelungen, wie der hiesige „Vot.“ schreibt, Exerzieren für die Wehner in die Wege zu leiten. Diese werden in Beuron (Sobenzollern) in der Zeit vom 24. Februar bis zum 28. Februar abgehalten.

Freiburg, 17. Jan. Mit 15 000 Mark flüchtig sind seit dem 15. d. M. zwei Kaufmannslehrlinge aus Mannheim. Durch Betrug und Wechselräuberei kamen sie in den Besitz des Geldes.

Mühlheim, 17. Jan. Hier wurde eine Sektion: „Markgräflerland“ des Vereins von Holzinteressenten Süddeutschlands gegründet.

Stodach, 17. Jan. Die der „Bad. Vdsz.“ entnommene Meldung, daß der hiesige Bezirkskommandeur wegen Nichtbeteiligung am Trauergottesdienst für den verstorbenen Großherzog seinen Abschied erhalten habe, ist in dieser Form unrichtig. Der Abschied ist auf Ansuchen erfolgt. Auch war der Offizier bei dem Trauergottesdienst anwesend.

Stodach, 17. Jan. Ein privates Nachspiel zum Gaiert-Prozess spielte sich vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts Stodach ab. Zur Verhandlung stand die Privatklage des Landtagsabgeordneten Oberamtlichers Wilmann in Donaueschingen gegen den Nebalteur und Verleger Wiltbalb vom „Donaueschinger Tagbl.“ Das Landgericht Stodach hat die Klage an das Schöffengericht Stodach verwiesen. Die den Gegenstand der Privatklage bildenden Artikel rühren aus der Zeit der Stodachwahlkämpfe aus den Jahren 1905 und 1906 her. Nach der Klage liegt die Beleidigung der Artikel summarisch ausgedrückt in der Behauptung: „daß der Schilf Wilmanns nicht mehr rein ist und er deswegen nicht mehr hinter den Richterlich geüht.“

Das ganze Urteil des Gaiertprozesses wurde auf Antrag des Privatklägers verlesen. Der Privatkläger wohnte der Verhandlung selbst an. Er war durch die Rechtsanwältin Hermann Welsche in Konstanz und Dr. Menge in Donaueschingen vertreten. Auch der Angeklagte, der Wiltbalb, wurde durch den Rechtsanwalt Dr. Meßger von Freiburg persönlich erschienen, den Vorstiz führte Oberamtlicher Dr. Welsche in Stodach.

Als Zeugen erschienen und wurden vernommen: Oberamtlicher Dr. Strauß, Mediziner Dr. Bauer, Bürgermeister Fischer, Oberpostinspektor Reichmann, Regierungssachverständiger Dr. Benzinger, Notar v. Diemer, diese von Donaueschingen, und Amtsrichter Matzsch von Eugen. Das heute verkündete Urteil des Schöffengerichts Stodach ging dahin, daß Wiltbalb

treue durch Unterschlagung zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungszeit.

Leipzig, 17. Jan. (Tel.) Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat wurde heute vormittag der Espionageprozeß gegen den Schneider Wilhelm Michael, zuletzt in Paris wohnhaft, verhandelt. Michael ist des Betrugs des Verrats militärischer Geheimnisse angeklagt. Er soll 1906 und 1907 in der Schweiz und in Frankreich den Versuch gemacht haben, einem Agenten der französischen Regierung Spionagedienst zu leisten. Das Reichsgericht verurteilte Michael wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu einer Gesamtstrafe von 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Ein politischer Prozeß.

Stodach, 17. Jan. Ein privates Nachspiel zum Gaiert-Prozess spielte sich vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts Stodach ab. Zur Verhandlung stand die Privatklage des Landtagsabgeordneten Oberamtlichers Wilmann in Donaueschingen gegen den Nebalteur und Verleger Wiltbalb vom „Donaueschinger Tagbl.“ Das Landgericht Stodach hat die Klage an das Schöffengericht Stodach verwiesen. Die den Gegenstand der Privatklage bildenden Artikel rühren aus der Zeit der Stodachwahlkämpfe aus den Jahren 1905 und 1906 her. Nach der Klage liegt die Beleidigung der Artikel summarisch ausgedrückt in der Behauptung: „daß der Schilf Wilmanns nicht mehr rein ist und er deswegen nicht mehr hinter den Richterlich geüht.“

Das ganze Urteil des Gaiertprozesses wurde auf Antrag des Privatklägers verlesen. Der Privatkläger wohnte der Verhandlung selbst an. Er war durch die Rechtsanwältin Hermann Welsche in Konstanz und Dr. Menge in Donaueschingen vertreten. Auch der Angeklagte, der Wiltbalb, wurde durch den Rechtsanwalt Dr. Meßger von Freiburg persönlich erschienen, den Vorstiz führte Oberamtlicher Dr. Welsche in Stodach.

Als Zeugen erschienen und wurden vernommen: Oberamtlicher Dr. Strauß, Mediziner Dr. Bauer, Bürgermeister Fischer, Oberpostinspektor Reichmann, Regierungssachverständiger Dr. Benzinger, Notar v. Diemer, diese von Donaueschingen, und Amtsrichter Matzsch von Eugen. Das heute verkündete Urteil des Schöffengerichts Stodach ging dahin, daß Wiltbalb

treue durch Unterschlagung zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungszeit.

Leipzig, 17. Jan. (Tel.) Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat wurde heute vormittag der Espionageprozeß gegen den Schneider Wilhelm Michael, zuletzt in Paris wohnhaft, verhandelt. Michael ist des Betrugs des Verrats militärischer Geheimnisse angeklagt. Er soll 1906 und 1907 in der Schweiz und in Frankreich den Versuch gemacht haben, einem Agenten der französischen Regierung Spionagedienst zu leisten. Das Reichsgericht verurteilte Michael wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu einer Gesamtstrafe von 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Stodach, 17. Jan. Ein privates Nachspiel zum Gaiert-Prozess spielte sich vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts Stodach ab. Zur Verhandlung stand die Privatklage des Landtagsabgeordneten Oberamtlichers Wilmann in Donaueschingen gegen den Nebalteur und Verleger Wiltbalb vom „Donaueschinger Tagbl.“ Das Landgericht Stodach hat die Klage an das Schöffengericht Stodach verwiesen. Die den Gegenstand der Privatklage bildenden Artikel rühren aus der Zeit der Stodachwahlkämpfe aus den Jahren 1905 und 1906 her. Nach der Klage liegt die Beleidigung der Artikel summarisch ausgedrückt in der Behauptung: „daß der Schilf Wilmanns nicht mehr rein ist und er deswegen nicht mehr hinter den Richterlich geüht.“

Das ganze Urteil des Gaiertprozesses wurde auf Antrag des Privatklägers verlesen. Der Privatkläger wohnte der Verhandlung selbst an. Er war durch die Rechtsanwältin Hermann Welsche in Konstanz und Dr. Menge in Donaueschingen vertreten. Auch der Angeklagte, der Wiltbalb, wurde durch den Rechtsanwalt Dr. Meßger von Freiburg persönlich erschienen, den Vorstiz führte Oberamtlicher Dr. Welsche in Stodach.

Als Zeugen erschienen und wurden vernommen: Oberamtlicher Dr. Strauß, Mediziner Dr. Bauer, Bürgermeister Fischer, Oberpostinspektor Reichmann, Regierungssachverständiger Dr. Benzinger, Notar v. Diemer, diese von Donaueschingen, und Amtsrichter Matzsch von Eugen. Das heute verkündete Urteil des Schöffengerichts Stodach ging dahin, daß Wiltbalb

Zum 18. Januar.

— Karlsruhe, 18. Jan. Das Gedächtnis des 18. Januar 1871, der die deutschen Stämme zum ersten Male wieder einen Kaiser als Symbol der schwer erlangenen Einheit des Vaterlandes begrüßen sah, ist uns allen unaussprechlich ins Herz geschrieben. Und immer, wenn er heraufsteht, denken wir voll Bewunderung und Ergriffenheit der großen Tat, die ihn herbeiführte und festigen halfen mit dem Blut ihres teuren Blutes, mit der Begeisterung ihrer flammenden Herzen, mit dem stillen Wagnis und kühnen Wagnis ihres Mannesmutts. Da wird es auch wohl verstanden, wenn an diesem Tage des Fürsten hier mit besonderer Achtung gedacht wird, dessen nationales Streben der Tag von Versailles mit besonderer Gloriosa umgürten sollte und gern machen wir uns zu eigen, was die „Karlsruh. Ztg.“ zum Gedächtnis dieses Edlen heute schreibt:

Am heutigen Tage geehrt es sich, der Worte und Mahnungen zu gedenken, die Großherzog Friedrich so oft an die tapferen Kämpfer jener Tage gerichtet hat: die Erinnerung an die große Zeit nationaler Erhebung zu pflegen und sie auf Kind und Kindeskind zu übertragen. Und als nach Gottes Rathschluß der große Fürst zum letzten Male die Sonne des 18. Januar sah, da hinterließ er der Jugend jene Botschaft, die in den Schulen erteilt, sie an die Grösst der Kaiserkrone gemahnen sollte. An jenem 18. Januar 1907 war es, daß der achtzigjährige Großherzog Friedrich bei einem Festmahle im Karlsruher Schloße eine Rede hielt, die wir heute zum ersten Male zu veröffentlichen in der Lage sind. Es lautet:

Wir feiern heute einen bedeutungsvollen Gedanktag, den Tag, an dem einst das Deutsche Reich wieder erstanden ist. Sie, meine werthen Freunde, an diesem Tag hier versammelt zu sein, Sie an die Bedeutung des Tages, an das Große erinnern zu dürfen, das uns der 18. Januar 1871 gebracht hat, gereicht mir zur liebsten Freude. Ich sehe unter meinen Gästen Herren, deren Brust das Eisenerz schmeckt. Da drängt es mich, auch der schweren Opfer zu gedenken, die gebracht werden mußten, bevor das große Werk vollendet war. Wir wollen uns heute des Errungenen freuen und der Hoffnung Ausdruck geben, daß jene Opfer nicht umsonst gebracht sind, daß vielmehr, wenn wieder 37 Jahre dahingeschwunden sind, das Deutsche Reich sich der Kraft und Mute erfreue in der wir es einst erleben sahen. Ich lade Sie nicht ein, ein Hoch auszubringen, aber wenn wir jetzt unsere Gläser heben, so geschieht es in dem Bewußtsein, daß fröhliches Weichen unserm deutschen Vaterlande beschieden sein möge!

Wie ein Vermächtnis erscheinen heute diese von hohem patriotischem Geiste getragenen Worte des vielbetrauten Fürsten. Mögen sie lauten Widerhall werden bei allen deutschen Stämmen; die Erinnerung an ihn, der mit seinem Herblut hing an großen deutschen Vaterlande, wird fortleben mit dem 18. Januar 1871 für alle Zeiten!

Vom Landtag.

— (Karlsruhe, 17. Jan. Die heute nachmittags stattgefundene Sitzung der Budgetkommission beschloß, die Pläne und den Kostenanschlag für die Errichtung eines neuen Amtsgerichts in Ettlingen zu genehmigen, bezgl. an dem früher schon diesbezüglich gefaßten Beschlusse festzuhalten. Die Kommission hat ferner in der Beratung des Budgets der Steuerverwaltung ein. Die Ausgaben betragen fast durchweg auf Rechnungsdurchschritten. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben für beide Jahre auf 14 335 480 M. Die Einnahmen sind für beide Jahre mit 103 655 800 M. vorgesehen, darunter aus direkten Steuern 9 215 320 M., aus der Einkommensteuer 15 600 505 M., aus indirekten Steuern 17 768 615 M., aus Zinsen und Pensionsleistungen 8 347 915 M. pro Jahr. Der Titel Selbstverwaltung weist an Ausgaben 6 457 695 M. für beide Jahre auf, wovon 5 278 248 M. an Einnahmen gegenüberstehen. Die Budgetkommission erledigte ferner noch die Budgets der Münzverwaltung, allgem. Kasernenverwaltung und Oberrechnungskammer. Damit ist die erste Lesung des Budgets bis auf den Eisenbahnbauetat beendet.

Gesetzentwurf betr. Abänderung des Wassergesetzes.

— Karlsruhe, 17. Jan. Wie bereits in der Chronik angeführt, beschäftigt die Regierung dem Landtag einen Entwurf zur Abänderung des Wassergesetzes vorzulegen. Gegen eine Aenderung des Wassergesetzes in dem Sinne, daß die Einräumung der Nutzungsbefugnis an Neben zur Gewinnung von Elektrizität von der Zustimmung der beiden Häuser des Landtags abhängig gemacht wird, hat die Regierung nach wie vor Bedenken, die auf dem letzten Landtage ausführlich dargelegt worden sind. Dagegen wird eine Aenderung des Wassergesetzes in der Richtung erwogen, daß eine Sonderabgabe geschaffen wird, die ermäßigt, auch an den nicht öffentlichen Gewässern einer unwirtschaftlichen Ausbeutung und Verschwendung der Wasserkräfte entgegenzutreten.

Bei der Errichtung der Genehmigung von Wassertrassierungen ist das Ministerium bestrebt, in weitestgehender Weise die Interessen der Stromabnehmer gegenüber den Unternehmern zu wahren. Durch die Bestimmungen betr. die Kraftübertragungsverträge werden letztere verpflichtet, bei Ueberlassung der Wasserkräfte in erster Reihe die Nachfrage des Staates — insbesondere der Eisenbahnverwaltung — der Gemeinden, öffentlichen Verbänden und gemeinnützigen Unternehmungen zu berücksichtigen und diesen Kraftnehmern einen Spezialtarif auf fünf Prozent zu gewähren. Ferner sind sie gehalten, in den ersten Jahren nach Vollendung des Werks einen beträchtlichen Teil der Wasserkräfte für kleine Unternehmungen in Industrie, Hauptindustrie, Gewerbe und Landwirtschaft, insbesondere auch der Textilindustrie des Westens vorzubehalten. Für den Fall, daß sich aus badischen Abnehmern eine Großstromgenossenschaft bildet mit einem Strombezug von wenigstens 100

PS, ist ihr der Strom zu einem ermäßigten Preise abzugeben. Und sind die Kraftwerke verpflichtet, eine Ermäßigung der Preise einzutreten zu lassen, wenn die Beteiligten durch die Höhe der Preise unbillig belastet würden und diese Gebühre ohne unbillige Beeinträchtigung des Ertrages des Unternehmens geschehen kann. Nach Vollendung des Werks sollen die Kraftübertragungsverträge ein neues Strompreissystem aufzustellen und dabei die Grundzüge zu beachten, die mit der Regierung vereinbart sind.

Zum neuen Gehaltstaxi.

— Karlsruhe, 17. Jan. Zur Beurteilung des Einflusses, welchen der neue Gehaltstaxi auf die Stellung der oberen Beamten hat, ist zunächst die Anzahl der in den einzelnen Abteilungen A—D des Taxis enthaltenen Stellen ins Auge zu fassen.

Table with 2 columns: Abteilung, Stellenanzahl. A (8) and B (181) 189, C 616, D 1247.

Der Gesamtgehalt beträgt 2062, davon entfallen auf Abteilung A (8) und B (181) 189, somit 9%, C 616, 30%, D 1247, 61%.

Die Abteilungen C und D umfassen zusammen 1863 Stellen = (91%), von welchen die Abteilung C 1/2, die Abteilung D 1/2 enthält. Alle oberen Beamten erhalten ihre erste etatsmäßige Anstellung in Klasse D. Der Unterschied zwischen den Beamten der Abteilung D* und denjenigen der Abteilung C ist, abgesehen von der Beförderungszugabe, der, daß sich die zweijährige Zulage für den nach C aufrückenden Beamten auf 375 M., statt 350 M. beläuft und daß der Höchstgehalt in C 400 M. = 7% mehr beträgt als in D Ziff. 1 (d. i. unter anderen für Richter**) und 500 M. = 14% mehr als in D Ziff. 2 (d. i. für Verwaltungsbeamte und wissenschaftlich gebildete Lehrer). Der Höchstgehalt ist in D Ziff. 2 um 400 M. niedriger als in D 1. Er beträgt für Richter der Landgerichte, welche nicht nach C aufrücken, künftig 5400 M., während er sich früher auf 5500 M. belief. Für wissenschaftlich gebildete Lehrer (Professoren) der 3. Gehaltsklasse bleibt der Höchstgehalt gegen früher unverändert 5000 M., er erhöht sich von 5500 auf 5800 also um 5% bei den Richtern und Amtsständen der 2. Gehaltsklasse, von 5000 auf 5400 M., also um 8%, bei den Richtern der 3. Gehaltsklasse und den Professoren der 2. Gehaltsklasse. Der Mindestgehalt ist für Richter der Abteilung C 3000 M. (in Abteilung D*) stellt sich der Gehalt im fünften Dienstjahre auf 3100 M.)

Nachstehende Aufstellung soll die Wirkung des neuen Taxis für einige Kategorien der oberen Beamten näher darthun. Zum Vergleich eignen sich von der obersten Klasse A und B besonders diejenigen, für welche ein fester, also von der Dauer der Dienstzeit unabhängiger Gehalt bestimmt ist.

Table with 4 columns: I. Es erhalten in A u. B, II. Es erhalten die Beamten der Klasse D. Columns include Gehalt, Stellenanzahl, etc.

Table with 4 columns: I. Es erhalten in A u. B, II. Es erhalten die Beamten der Klasse D. Columns include Gehalt, Stellenanzahl, etc.

*) Ohne die Bezirksärzte. **) Auch für Staatsanwälte und Notare. ***) Die Dienstzulagen sind bei obiger Zusammenstellung nicht berücksichtigt. Beim Generaldirektor der Staatseisenbahnen findet eine Erhöhung von 1200 M. auf 2800 M. statt. Dessen Einkommen erhöht sich somit von 8700 M. auf 12 000 M., also um 3800 M. oder 43%. In Klasse D sind für Staatsanwälte Dienstzulagen von 300 M. jährlich vorgesehen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Januar. — S. Kgl. Hoh. der Großherzog empfing gestern vormittag den Geheimrat Dr. Nicolai zur Vortragserstattung. Nachmittags 2 Uhr traf von Straßburg kommend, Seine Königliche Hoheit Prinz August Wilhelm von Preußen zum Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise hier ein. Der Prinz nahm an der Frühstückstafel teil, zu der auch Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Majestät die Königin von Schweden erschienen, und reiste 4 Uhr 4 Minuten nach Straßburg zurück.

— 12. Mai — fand ein Kaufmann bei einem sonntäglichen Spaziergange durch den sogenannten Kottenforst, einer königlichen Forsterei südwestlich von Bonn, die Leiche der Vermissten. Sie zeigte merkwürdige Wunden im Gesicht, so daß man anfänglich an eine Schußverletzung glaubte; später überzeugte man sich, daß die Wunden nur Hautabrisse waren, die durch Fingerringel herbeigeführt worden sind. Außer diesen Kratzenwunden fand man keinerlei Verletzungen der Leiche. Zur Seite lag ein leeres Fläschchen, in dem ein Rest Säure gefunden wurde. Der Verdacht, daß das Mädchen ermordet worden, und nur, um den Schein eines Selbstmordes zu erwecken, das Fläschchen hinzugelegt sei, war sofort aufgegeben und fand durch allerlei besondere Umstände rasch Rastung. In dem Strumpfe der Leiche fand man Briefe von einer Bonner Firma, deren Inhaber mit Ragenstedt verbandt ist. Briefe, in denen von „Hans P.“ die Rede ist. In Bargesand fand man noch 17 Mark bei der Leiche, außerdem goldene Ringe und Armbänder. Auf ihrem Kopfe lag ein Hut.

Durch die schieferartige Tätigkeit der Polizei war alsbald ermittelt, daß die Leiche im Kottenforst in Begleitung eines großen Herrn gefunden worden ist. Ragenstedt war am Sonntag, an dem die Leiche entdeckt wurde, mit zwei jungen Bonner Kaufleuten, die ebenfalls Verwandte von ihm waren, auf eine Spiritusreise nach Köln gefahren, wo er die Nacht in lieberlicher Gesellschaft verbracht haben soll, während seine beiden Begleiter noch danach nach Bonn zurückgekehrt sind. Von einem Ansel erfährt er, daß die Polizei im Bonner Bahnhof nach ihm (Ragenstedt) sahne. Darauf fuhr er über Deutz die rechtsrheinische Strecke nach Deutz und stellte sich in Bonn der Bekönde, die ihn sofort in Haft nahm. Bei dem Kreuzverhör, das der Erste Staatsanwalt Rull und Polizeikommissar Witzigkel anderen Tages vornehmen, erklärte der Verhaftete, er wisse von gar nichts. Am 14. Mai erfolgte die Obduktion der Leiche; P., der zugegen war, benahm sich vollkommen laßbütig und teilnahmlos.

Zur Kauf der Unterjuchungshaft verwickelte sich Ragenstedt, der noch heute heimlich leugnet, an dem kritischen Tage im Kottenforst gewesen zu sein, fortgesetzt in Widersprüche. Er bestreitet entschieden, einen Mord begangen zu haben, übrigens habe die Leiche des Mädchens mit anderen Studenten intimen Verkehr gehabt. Auch bei der Vernehmung wegen des Verbrechens gegen das leimende Leben wechselte er seine

burg zurück. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte gegen Abend den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyh. (R. S.) Prinz August Wilhelm von Preußen kam gestern nachmittags 2,08 Uhr von Straßburg hier an und reiste nachmittags 4,41 Uhr wieder dahin zurück.

— Die Entlastungskasse des deutschen Gepräges werden nach einer erneuten amtlichen Bekanntmachung bis zum 30. September d. J. bei den Reichs- und Landesstellen in Zahlung und auch zur Umwechslung angenommen.

— Große Kälte vor 300 Jahren. Der Winter des Jahres 1608 zeichnete sich in Deutschland und am Niederrhein durch ungewöhnlich große Kälte aus. Donau, Elbe, Main, Rhein und andere Flüsse waren so fest überfroren, daß man sie mit Lastwagen befahren konnte.

— Im Stadtteil Rinkheim fand vergangenes Sonntag nachmittags im Saale des Gasthauses zum „Hirsch“ eine vom Bürgerverein einberufene öffentliche Versammlung statt, die sich mit der wichtigen Frage der Gasversorgung des Stadtteils Rinkheim befaßte. Von Seiten des Gaswerks war Herr Installationsmeister Kemmer als Vertreter erschienen, der in interessanter und an der Hand von den zur Beleuchtung, und zum Kochen notwendigen Apparaten in anschaulicher Weise über Gasverwendung, Gasreinigung und deren Kosten sprach. Der überaus gute Besuch der Versammlung zeugte von dem großen Interesse, das die hiesige Einwohnerschaft der Einführung des Gases entgegenbringt, was auch in den Worten aller sich zu diesem Thema gemeldeten Redner zum Ausdruck kam.

— Die Große Karnevalsgeellschaft eröffnet den Reigen ihrer diesjährigen Veranstaltungen am Sonntag den 19. d. M. mit einer Demonstration im großen Festhallsaal. Die Demonstration der Großen Karnevalsgeellschaft gehören seit Bestehen dieser Vereinigung zu den beliebtesten karnevalistischen Veranstaltungen in Karlsruhe, dem Wit, Humor und Satire vereinigen sich dabei zu einem solch harmonischen Ganzen, an dem Jeder, der nach nicht ganz in den Polypenarmen des Realismus verstrickt war, Gefallen gefunden hat. Auch die erste diesjährige Demonstration dürfte sich wieder einer starken Beteiligung erfreuen, umso mehr, als der Elter-Rat der Großen unter den angemeldeten Rednern und Vortragern eine sorgfältige Auswahl getroffen hat. Daß die der humoristischen Kritik „würdigen“ Vorkommnisse des vergangenen Jahres eine richtige Beleuchtung erfahren, dafür sorgen die bekannten Bierbankphilosophen Dintenberger und Biermeier, sowie einige andere bekannte Bühnenredner. Wer sich also am Sonntag an gefundem Humor erfreuen und auf einige Stunden von den Sorgen des Alltags befreien will, der löse sich eine Mitgliedskarte der Großen Karnevalsgeellschaft, nehme, so er kann, auch selbst eine kleine Dosis Humor mit und pilgere hinaus in die festlich geschmückte Festhalle, wo Frohsinn und Heiterkeit den Griesgram vertreiben.

— Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum 17. d. Mts. wurden drei Einbrüche gemeldet und zwar aus der westl. Seitenstraße, wo aus einem Speisekellern mehrere Flaschen Cognac, Brandy, einige Schachteln Zigaretten, Deutscher Sport, Spezial und Caria, und ein Paar goldene Ohrringe gestohlen worden waren. Dann aus der Ritterstraße, wobei dem Täter in einem Laden, in dem er die Registrierkasse demolierte, 32 Mark, für etwa 2 Mark Briefmarken und 2 elektrische Taschenlampen in die Hände fielen und endlich aus der Markgrafenstraße, wo in einem Bureau alles durchwühlt und der Kasseninhalt vergeblich aufzubrechen versucht wurde.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 16. Januar 1908.

Badisches Sängerbundesfest. Der Festauschuss für das an Pfingsten d. J. hier stattfindende 8. Badische Sängerbundesfest sucht darum nach, daß die Stadtgemeinde die Abhaltung des Festes in verschiedener Hinsicht unterstütze. Der Stadtrat ist damit grundsätzlich einverstanden und beauftragt die städtische Festkommission mit der weiteren Vorbereitung und Ausführung der von der Stadt zu treffenden Veranstaltungen.

Beim Bürgerauschuss wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß die Eisenbahnstraße zwischen Humboldt- und Zullstraße und die von Süden her in die Eisenbahnstraße einmündende Sackgasse als Ortshaus hergestellt und mit Kanalisation, Gas- und Wasserleitung versehen; 2. daß wegen des Erfahres der Kosten dieser Herstellung sowie wegen der Stellung des erforderlichen Geländes die südlichen Verträge mit den Angrenzern abgeschlossen; 3. daß der entstehende Aufwand von 29 434 M. 15 S. aus Anlehensmitteln bestritten werden.

Das Armenhaus im Stadtteil Veiertheim, das sich zur Wohnzweck nicht eignet, soll zu anderen als Wohnzwecken zum Verkauf oder zur Vermietung ausgeschrieben werden.

Schwemmkanalisation. Das Groß. Bezirksamt wird ersucht, die Frist zur Ausführung der Schwemmkanalisation, die demnächst abläuft, um ein Jahr zu verlängern, da die Ausführung der zur öffentlichen Vergebung der Lieferungen erforderlichen Pläne längere Zeit in Anspruch nimmt.

Von der Brodenfammlung. Im Jahre 1907 beiragen die Einnahmen der Brodenfammlung 6797 M. 80 S., die Ausgaben 6255 M. 28 S., der Ueberschuß 542 M. 51 S. Derselbe wird zur teilweisen Deckung der Miete der Räumlichkeiten verwendet. Der ungedeckte Mietbetrag von 487 M. 49 S. wird auf die Stadtkasse übernommen.

Sitzungen. Die aus den Erträgnissen der Winter-Sitzung und der Geheimrat Bierord-Stiftung für das laufende Jahr zu vergebenden Auslagen wiederholt. Es heißt übrigens, daß P. einen schmerzhaften Bändel mit gewissen „Rezepten“ und obigen „Geheimmitteln“ getrieben und dadurch eine zeitlang sein Leben gestiftet habe. Aus der Felle, in der P. interniert war, hat er des Fieren Fettel durch das Fenster an die Außenwelt vermittelt, so daß schließlich ein Untersuchungsverfahren gegen einige Gefängnisbeamte eingeleitet werden mußte. Das Verfahren wurde niedergeschlagen, da nicht die Beamten, sondern die unzulänglichen Gefängnisunterverhältnisse die Schuld trafen.

In der Bevölkerung hat der Fall große Erörterung hervorgerufen. Die Verhandlung, zu der 108 Zeugen geladen sind, wird fünf Tage dauern. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Dr. Weg, den Vorstich führt Landgerichtsrat Christ, die Verteidigung ruht in den Händen der Rechtsanwälte Dr. Heppelkamp-Born und v. Coellen-Köln.

Bermischtes.

hd Königsberg, 17. Jan. (Tel.) Der bei der ersten Zurechthaltung Division in Kiel im Dienst stehende, der Fahrensflucht verdächtige Obermaschinenmaat König, der sich hier aufhielt, gab heute morgen auf seine Geliebte, die Kellnerin Lengwenath, einen Revolveranschlag ab und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe. Der Zustand der Kellnerin ist hoffnungslos.

— Haberleben, 18. Jan. (Tel.) Der Hof des Besitzers Thimier in Süderlügum brannte nieder. Der achtjährige Sohn des Besitzers kam in den Flammen um.

hd Lübeck, 18. Jan. (Tel.) Die Schiffsahrt auf dem Elbe-Transkanal, die drei Wochen lang gesperrt war, ist jetzt wieder eröffnet worden.

— Bremen, 17. Jan. (Tel.) Der Mörder der auf der Hufe ermordet aufgefundenen Frau ist in Pernambuco, Brasilien, verhaftet worden. Er heißt Haag und ist nicht Amerikaner sondern Deutscher, sodas seine Auslieferung keine Schwierigkeiten machen wird. Haag ist verheiratet. Seine Frau und sieben Kinder wohnen im hiesigen.

— Siegen, 17. Jan. (Tel.) Die bei dem geistigen Kesselung in der Anstaltsmühle bei Freudenberg verletzten drei Personen sind gestorben.

den Stipendien werden, entsprechend dem Vorschlage des Großen Rates der technischen Hochschule, an 4 bzw. 1 Studierenden der technischen Hochschule vergeben.

Fußball-Sport.

Karlsruhe, 18. Jan. Am Sonntag nachmittags treffen sich auf dem Pflanzplatz die Junioren des Straßburger Fußballvereins und des F. V. Rhön im Wettspiel. Da beide Teile über eine technisch gut ausgebildete Mannschaft verfügen, so verspricht das Wettspiel recht interessant zu werden. Es beginnt um 3 Uhr.

Nach mehrwöchiger Pause beginnen nun am morgigen Sonntag die Wettspiele auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins wieder und zwar treffen sich die ersten Mannschaften des F. V. B. mit der Mannheimer Fußballgesellschaft von 1896, nachdem beide Vereine seit Jahren nicht mehr gegeneinander spielten. Die M. F. V. 1896 zählt von jeher zu den führenden Klubs in Süddeutschland und das morgige Zusammentreffen beansprucht daher schon aus diesem Grunde ein besonderes Interesse. Gegen Rhön spielten die Gäste in dieser Saison 1:1 und 0:2. Die M. F. V. Mannschaft wird zum ersten Male seit längerer Zeit vollständig antreten. Beginn 1/2 Uhr, Sportplatz Pflanzplatz. — Am 26. Januar findet hier das erste Kreisspiel mit Stuttgarter Kickers statt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 17. Jan. Heute fand im kgl. Schloß Tafel für die Ritter des Schwarzen Adlerordens statt, wobei der Kaiser gegenüber der Kaiserin saß. Rechts von der Kaiserin saß der Kronprinz, links Prinz Heinrich. Rechts vom Kaiser saß der Hofkapellmeister von Czöngény-Marisch, links der Ordenskanzler, Generalfeldmarschall v. Sahnke.

Berlin, 18. Jan. Dem „Lokalanz.“ zufolge soll als Kandidat für die Präsidentschaft das Herrenhaus das Mitglied des Reichstages Fürst Dohna in Frage kommen. Derselbe wird auch eine auf ihn entfallende Wahl annehmen.

Berlin, 17. Jan. Die polnischen Studenten sind auf Grund ministerieller Verfügungen aus den Jahren 1886 und 1902 durch den Universitätsdirektor darauf aufmerksam gemacht worden, daß sie, solange sie Hörer auf der hiesigen Universität sind, von politischen Vereinen und Versammlungen sich fern zu halten hätten.

hd Dresden, 17. Jan. Zur Erkrankung des Prinzen Johann Georg sind seit einigen Tagen Gerüchte verbreitet, nach denen sich die Krankheit des Prinzen abermals verschlimmert, ja sich zu tuberkulösen Erscheinungen entwickelt habe. Auf Erkundigung an zuständigen Stelle erfahren wir, daß diese Gerüchte jeder tatsächlichen Begründung entbehren. Der Prinz befindet sich in fortgeschrittener Rekonvaleszenz. Er legt sich nur auf Grund ärztlichen Rates noch Schonung auf und vermeidet bei der wenig freundlichen Witterung das Ausgehen.

München, 17. Jan. Die Abgeordnetenkammer genehmigte nach längerer Debatte die von der Regierung geforderten Mittel für den Bau einer eingleisigen Hauptbahn mit elektrischem Betrieb von Garmisch-Partenkirchen nach Scharnitz in Tirol.

Petersburg, 17. Jan. Bei den zwischen den interessierten Mächten schwebenden Verhandlungen über die polnischen Verhältnisse der Ostsee kommt der Gedanke des Mare clausum nicht in Frage. Gegenstand der Verhandlungen bildet im wesentlichen die Aufrechterhaltung des Status quo, sowie das russische Verlangen betr. die Mandsch-Jnseln.

hd Petersburg, 17. Jan. Der russische Ministerpräsident Stolypin ist an Influenza erkrankt. Die russische Hauptstadt ist gegenwärtig von einer schweren Influenza-Epidemie, die besonders hartnäckigen und gefährlichen Charakter zeigt, heimgesucht.

Moskau, 18. Jan. Die Geheimpolizei entdeckte im Voransatz Kreise im Gouvernement Orloff einen dort tagenden Kongreß von Revolutionären. Es gelang, 20 Personen zu verhaften. Revolver, Flinten, Bomben und revolutionäre Literatur wurden beschlagnahmt, auch wurde eine Geheimdruckerei entdeckt. Die Kongreßmitglieder haben an verschiedenen terroristischen Akten teilgenommen.

Teheran, 18. Jan. Nach bei der hiesigen türkischen Botschaft eingegangenen Telegrammen soll an die türkische Armee der Mobilisierungsbefehl erlassen worden sein. Die Reservisten sollen einberufen werden.

Triest, 17. Jan. Prinz Herman meldete hierher, er könne sich nur noch vier Tage in Sandjbulak halten. Weiter verlangte er militärische Hilfe und Gelbmittel. Der Telegraph nach Sandjbulak ist durchschnitten.

Kewport, 17. Jan. Nach einem weiteren Telegramm aus Port au Prince ist, wie schon kurz gemeldet, dort eine Revolution aus-

gebrochen. Die Aufständlichen, zu denen auch verschiedene früher Bekannte gehören, werden von St. James kommandiert. Sie nahmen Genades und St. Mare in Besitz und befinden sich auf dem Wege nach Port au Prince. Die Regierung trifft alle Maßnahmen, diesen Vortritt aufzuhalten.

Zum Hinscheiden des Großherzogs von Toscana.

Salzburg, 18. Jan. An der Beisehung des Großherzogs von Toscana, die am 22. d. M. in der Kapuziner-Gruft in Wien erfolgen soll, werden Leopold Wölfling und Frau Toselli nicht teilnehmen. Wölfling wurde vom Tode seines Vaters durch die Familie des Großherzogs verständigt, während von Frau Toselli überhaupt keine Notiz genommen wurde.

Der König von Sachsen sandte an die Familie des Großherzogs ein herzliches Beileidstelegramm. — Der sächsische Hof legt auf 6 Wochen Trauer an.

Der Papst.

Rom, 17. Jan. Der Papst hatte heute nacht, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, einen leichten Schüttelfrost. Sein Leibarzt Petacci behandelte ihn heute früh morgens. Trotz seiner Erkrankung verließ der Papst das Bett und empfing den Staatssekretär Merry de Val, den Majordomus Monsignore Bisleti und mehrere Bischöfe.

Ueber die Gesundheit des Papstes schreibt die Correspondencia Romana, daß sich infolge der Krankheit der Witterung ein leichter Schüttelfrost eingestellt hat. Um sich zu schonen, habe der Papst heute keine besonderen Audienzen gewährt, doch habe der Schüttelfrost schon wieder nachgelassen, so daß man für morgen früh die Wiedereröffnung der Audienzen erwartet. Der allgemeine Gesundheitszustand des Papstes sei ausgezeichnet.

hd Rom, 17. Jan. Der „Agenzia Romana“ zufolge äußerte der Papst in einem Gespräch mit dem Bildhauer Tadolini, dem Schöpfer des Miansoleums Leo XIII. im Lateran, die Ueberführung Leo XIII. nach dem Lateran wird nicht stattfinden. Daran mag unser Nachfolger denken. (B. L.)

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 18. Jan. In der großen Moschee wurde gestern mittag ein Brief Abdul Ahs verlesen, in dem es u. a. heißt: man solle sich durch die Nachrichten aus Fez nicht beeinflussen lassen. Eine kleine Truppe von Reutern habe dort die Majorität terrorisiert. Es würden Truppen dorthin entsandt werden, um die Ruhe wieder herzustellen.

Paris, 17. Jan. Eine Nachricht aus Fez vom 10. Januar besagt, daß die Stadt wieder ruhig ist. Die Nachricht, daß die Tabakniederlagen in Mekines geplündert sein sollen, ist unzutreffend. Der Kaiser von Mekines hat alle, die die Aufhebung der Steuern von ihm verlangten, verhaften lassen. Patrouillen bewachen die Konfulate, die Gebäude der Europäer und die der Minister von Abdul Ahs. Der frühere Kaiser Bendaoud, der von Abdul Ahs gefangen genommen worden war, ist wieder freigelassen worden. Es verlautet, daß die Proklamations Mula Hafids in Mekines ohne Zwischenfall aufgenommen worden ist.

Marokkodespache in der Deputiertenkammer.

Paris, 17. Jan. In der französischen Kammer interpellierte Jaurès über die dem General d'Amade erteilten Weisungen und sprach die Befürchtung aus, daß der Kampf um Settat als Preis für die Stellung Frankreichs bei Abdul Ahs angesehen werde. Die Kammer habe das Recht, Erklärungen zu fordern, bevor Frankreich unabhängigen Tatsachen gegenüberstehe. (Beifall auf der äußersten Linken.)

Ministerpräsident Clemenceau stellte es in Abrede, daß die Regierung den General Drube zurückrufen habe. Minister des Auswärtigen Bidon beantwortete die Interpellation auf den 24. Januar zu verlegen. Bidon erklärte, daß die d'Amade erteilten Instruktionen genau dieselben seien, die Drube gegeben worden waren und in der Kammer gelegentlich der letzten Interpellation dargelegt sind, nämlich in der Gegend von Casablanca für die Aufrechterhaltung der Ordnung, die Sicherheit der Europäer und die Wiedereröffnung des Handelsverkehrs zu sorgen und die Stämme zu bestrafen, die Casablanca plünderten. Der Minister teilte mit, daß d'Amade gestern einem Stamme gegenübergestanden habe, der an den blutigen Ausschreitungen im Juli beteiligt war, und daß er ihn streng bestrafte. So werden, erklärte Bidon ferner, alle mitschuldigen Stämme bestraft, ob sie zu Abdul Ahs halten oder zu Mula Hafid. Wir werden unsere Aufgabe erfüllen, die darin besteht, unsere Landsleute und die übrigen Europäer zu schützen. Unsere Marokkopolitik wird von allen gebilligt und erfährt keine Aenderung. Die Interpellation ist durch keine neue Tatsache begründet. (Beifall.)

Jaurès erwiderte, die Regierung könnte durch die Ereignisse veranlaßt werden, den Generalen zu elastische Instruktionen zu erteilen. Jaurès drang nochmals auf sofortige Beratung der Interpellation. Das Haus setzte aber mit 367 gegen 197 Stimmen den 24. Januar, wie die Regierung beantragte, für die Beratung der Interpellation fest.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 14. Jan.: Luise Sulzer, alt 69 Jahre, Witwe des Wurfers Heinrich Sulzer. — Magdalena Fuchs, alt 63 Jahre, Ehefrau des Mühlwerksbesizers Rochus Fuchs. Friedrich, alt 7 Monate 29 Tage, B. Joseph Wind, Sattler. Sofie Schöffler, Hauswirtschafterin, ledig, alt 69 J.

Der Termin gegen den Hauptmann von Göben, den Mörder des Majors von Schönebeck, war ursprünglich auf den 20. Januar festgesetzt worden, ist aber auf unbestimmte Zeit vertagt, vermutlich, um erst noch eine Untersuchung des Geisteszustandes von Göbens herbei zu führen. Der Prozeß gegen von Göben findet im kleinen Saale des Kriegsgerichts statt.

Unglücksfälle beim Winterport.

* Vom Schwarzwald, 17. Jan. Die Unfälle beim Winterport mehren sich in bedenklicher Weise. Ein junger Mann erlitt beim Erlaufen einen Beinbruch, desgleichen eine Freiburger Dame beim Rodeln.

Göppingen (Württ.), 17. Jan. Ein schwerer Unfall ereignete sich hier beim Rodeln in der Nähe des Oberholzes. Eine verheiratete Frau schlugte mit ihrem Sohne dem Rodelsport; dabei geriet der Schütten vom Wege ab und fuhr gegen einen Baum. Die Frau wurde abgeschleudert und stürzte mit dem Kopf gegen einen Pfosten; sie erlitt einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung.

Bern, 19. Jan. (Tel.) Beim Schlittschuhlaufen auf dem Doubsfluß extrakt der Uhrfabrikant Schöpf und sein Angestellter, der ihn retten wollte. Beide sind Familienväter.

Aus dem gewerblichen Leben.

O Bruchsal, 16. Jan. Sonntag den 18. und Montag den 20. ds. Mts. findet hier ein Landesverbandstag der Maler- und Tischlermeister statt.

Manheim, 17. Jan. Mehrere 100 Arbeitslose zogen heute mittag vom Gewerkschaftshause nach dem städt. Tiefbauamt, wo sich ein Teil in die daselbst aufgelegte Liste für Arbeitslosenbeschäftigung einzeichnete. In geschlossenem Zuge begaben sich die Leute zum Gewerkschaftshause zurück. Die Ordnung wurde in keiner Weise gestört.

hd Leipzig, 18. Jan. (Tel.) Der hiesige Verein für Arbeitsnachweis richtete an den Rat der Stadt eine Petition zur Schaffung von Arbeitsstellen infolge der Zunahme der Zahl der Arbeitslosen.

Regina Weinger, alt 76 Jahre, Witwe des Landwirts Joseph Weinger, — 16. Jan.: Karl, alt 7 Tage, B. Georg Huber, Steuerbeamter.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 17. Januar. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse nahm einen stillen Verlauf. Banken und Brancieren ohne Veränderungen. Von Industriekreditstellen sich: Verein chem. Fabriken 308 G., 308,50 B., Verein deutscher Oelfabriken 133 G., Portland-Cementwerke, Heidelberg 146 B., Zellstoffabrik Waldhof 321 B. und Zuderfabrik Waghäusel 126,70 G.

Kaiserhaus des Rheins.

Konstanz, Hafenweg. 17. Jan. 2,63 m. 16. Jan. 2,63 m. Schifferloch, 18. Januar. Morgens 6 Uhr 0,87 m. Fecht, 18. Januar. Morgens 6 Uhr 1,34 m. Marau, 18. Januar. Morgens 6 Uhr 2,75 m. gest. 0,00 m. Mannheim, 18. Januar. Morgens 6 Uhr 1,63 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 18. Januar: Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung. Artillerieclub St. Barbara. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im gold. Hirch. 1. Artillerie-Sport-Club Germania. 1/2 9 Uhr Liebungstunde i. Rudowau. Bayernverein. Vereinsabend. Palmengarten. „Frankeneu“. Täglich 8 Uhr abends Konzert der Damenkapelle „Edelweiß“. „Friedrichshof“. Heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal. Fußballklub Rhön. 8 Uhr Winterfest. Brauerei Kammerer. Gesangverein Arion. 9 Uhr Generalversammlung im Lohengrin. Raulm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Votivklub. 8 Uhr Vorstellung. Volksgartenverein. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im gold. Adler. Lieberhalle. 8 1/2 Uhr Herrenabend im Löwenbraten. Militärverein. 8 1/2 Uhr Herrenabend in der Eintracht. Männerturnverein. 1/2 9 Uhr 1. Damen-Abteilung, Gentralkulturhalle. Rheinklub Altemannia. 9 Uhr Klubabend i. Kammhauer, Wintergart. Ruderverein Sturmvogel. 8 1/2 Uhr Bierisch Friedrichshof. Salamander. 1. Karlsruh. Ruderklub. 9 U. Klubabend i. Klubd. Rheinl.). Schützengesellschaft. 8 1/2 Uhr Unterhaltung im Friedrichshof. Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im König von Preußen. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Hauptversammlung im weißen Berg. Verein ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Verein ehem. Kaiserregim. 8 1/2 Uhr Generalb. im Landst. Bet. ehem. Prinz Karl-Regim. 8 1/2 U. Generalversammlung i. Lokal.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558. Trauringe Goldene Ringe in grösster Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.

Türk & Pabst. Frankfurt/Main. Rühmlichst bekannte Anchovy-Paste. Sardellen-Butter. Als Vorspeise u. zu fastem Aufschnitt eine appetitregende Delicatesse. In Schiffs- u. Zuden besonders sparsam im Verbrauch. 721 m

Hohenlohesches Hafermehl. verhilft Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohesches Hafermehl zugesetzt wird.

Radlauer's Antisept. Mundpastillen. Desinfektion d. Mundes u. z. Beseit. d. üblen Mundgeruches. Bleichd. 1 Mk. Kronapothek Berlin W., Friedrichstr. 100. 1005

Erklärung. Die unterfertigte Nähmaschinenfabrik sieht sich gegenüber anderweitigen Anpreisungen von PFAFF-Nähmaschinen veranlaßt, hiermit bekannt zu geben, dass nur Herr Georg Mappes in Karlsruhe das ausschliessliche Alleinverkaufsrecht ihrer so beliebten PFAFF-Nähmaschinen für Karlsruhe, Durach, Bruchsal & Umgebung besitzt und keine andere dortige Firma von der Fabrik direkte Lieferungen bekommt. Man wende sich daher, um sich vor Täuschungen zu bewahren, stets an Herrn Georg Mappes, welcher reichhaltiges Lager in PFAFF-Nähmaschinen unterhält. 18129 Karserslautern, im Dezember 1907. G. M. Pfaff Nähmaschinen-Fabrik.

Pädagogium Karlsruhe. 7 Klassen (Sexta-Obersekunda.) Zur Zeit 80 Schüler individuell unterrichtet in kleinen Abteilungen, Schularbeiten unter Aufsicht. Spezielle Vorbereitung zur Einjähr.-Freiw.-Prüfung, zum Friseur- und Führ.-Examen, Langjährige Erfahrungen; erstklassige Referenzen. Eintritt jeder Zeit, 18296 Die Vorstände: Schmidt u. Wiedl (von 1892 bis Juli 1907 Direktoren des Inst. Fecht).

Die Allensteiner Mordaffäre.

hd Allenstein, 17. Jan. (Tel.) Der Kommandeur des Dragoner-Regiments König Albert von Sachsen, ostpreussisches Nr. 10. Oberst Graf von der Gröben, hat wegen der Affäre des Majors von Schönebeck plötzlich seinen Abschied genommen. von der Gröben ist seit dem 14. Mai v. J. Oberst.

Nebenstehende als **Geschenke** geeignete Werke sind zu beziehen durch die **Expedition** der **Badischen Presse** in **Karlsruhe** Sammtfr. 1 b.

Freiligraths sämtliche Werke
neue illustrierte Ausgabe,
2 Bände, elegant gebunden,
nur Mk. 3.50
nach auswärts Mk. 4.20, Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Friedrich Gerstäckers Meisterwerke
des weltberühmten Erzählers, in neuer Bearbeitung herausgegeben von Paul Römer, 26 Teile zusammengefasst in 2 goldgeprägten Prachtbänden, ca. 1200 Seiten.
Preis 3 Mark 50 Pfg.,
nach auswärts 4 Mark (Nachnahme Mk. 4.20).

Seldhaus' Buch der Erfindungen.
Das Buch ist der erste Versuch, auf Grund eigener Quellenstudien des Verfassers das Werden und Wachen der großen technischen Erfindungen aus dem dunklen Lauf der Jahrtausende klarzustellen, in zusammenhängender Schilderung zu bringen und dem weitesten Leserkreis in befehrender und unterhaltender Form zu bieten.
Pracht-Einband, rein Leinen mit Hoch- und Goldprägung, Ueber 500 Abbildungen.
nur Mk. 3.—
nach auswärts Mk. 3.50 (Nachnahme Mk. 3.70).

Ernstes und Heiteres aus bewegten Lebens-Erinnerungen eines älteren See-Offiziers.
Kulturbilder älterer Marinezeiten.
Das Gint und Jekt.
Von Korvetten-Kapitän a. D. **A. Tesdorpf**, Neu-Strelitz.
Abonnenten der „Badischen Presse“ erhalten das interessante Buch, das gebunden 3 Mark kostet, für **nur 1.50 Mk.**, nach auswärts 1.80 Mk. franko.

Die deutschen Kolonien
in Wort und Bild.
Land und Leute. — Sitten und Gebräuche. — Wald, Wasser, Wege, alles das wird wahrgetreu von den besten Kennern geschildert.
Circa 800 Seiten mit ca. 300 Bildern. Hochelegant gebunden.
Vorzugspreis Mk. 3.50,
nach auswärts Mark 4.—, Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Die Naturheilkunde,
Ihr Wesen und ihr Wirken in gesunden und kranken Tagen
von **Max Cantz.**
In hochelegantem Original-Prachteinband, reich illustriert.
Preis Mk. 3.—, nach auswärts Mk. 3.50, Nachnahme 20 Pfg. mehr.
Die anatomischen Abbildungen sind mustergültig nach Professor Bod.

Wein-Restaurant Ohlhäuser
Karlsruhe 69, Ecke Gutschstrasse
empfiehlt sich
insbesondere den Familien der Südweststadt
als **anerkannt** mit vorzüglicher Küche geleitetes
Weinrestaurant. 19214.5.2
Diners und Soupers von **Mk. 1.50 an.**
Garantiert naturreine Weine.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Markgrafstr. 45, II
zwischen Karlsruherstr. u. Kreuzstr.
Direktion: **H. Hangerle.**
Telephon 1685.
erledigt Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Borleben etc. **an allen Plätzen, 1025**
diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Überwachungen, Ermittlungen aller Art, zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Geschlechts- und Alimentation-Prozessen.
Strengste Discretion.
Anfragen ist Rückporto beizulegen.
Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschaftsklassen stehen zu Diensten.

Kleiderstoffe & Bellwaren

Sämtliche Restbestände **„Winterwaren“** werden trotz grosser **Preisermässigung** auf **Teilzahlung** verabreicht. 1143

Kredithaus Ittmann
Lammstrasse 6.

Gardinen & Teppiche

Neuheiten in eleganten Anzügen & Paletots

Costüme, Blusen, Röcke, Jackets, Paletots, Mäntel

Trauringe
Gold- und Silberwaren
als: Collier, Kreuze, Broschen, Anhänger, Armbänder, Ringe für Herren und Damen
per Stück von **1.— Mk. an.**
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Georg Bilger
Karlsruhe I. B. Hirschstr. 28,
2447 Telephon 2447.
Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau
Fabrik u. Verleihanstalt
28.16 von 17639
Masken- u. Theaterkostümen.
Anerkannt reichste Auswahl nur gediegenes, prachtvolles und historisch echten Kostümen f. Damen u. Herren.
Ausstattung ganzer Fest- und Karnevalszüge, Festsche, leb. Bilder, sowie aller sonstigen theatralischen Aufführungen zu billigen Preisen.
Prompter Versand nach auswärts

Ueber **Staatsbahn - Aktien** (Franzosen) erteilt **kostenlose Information** die Redaktion des finanziellen Informationsblattes **„Wiener Effektenmarkt“**
Wien I. Graben 17. 444a.3.3

Privat-Frauenarbeitschule, gegründet 1882.
Zuschneidekurs.
Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen Winterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe (auch Reform) Kursus für Frauen nach Heberlein kommen. Näh. d. Prospekt. 1020
Pauline Frantz, Karlsruhe, nicht mehr Douglasstrasse sondern Amalienstr. 26.

Beständige Ausstellung in praktischen **Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:**
Haushaltsartikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel u. Kupfer. Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Parfümerie.
Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Kompottschüsseln u. Kompotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippaschen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odours, Seifen, Kämmen, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisesecessaires, Reisetaschen, Ansichtskarten.
L. Wohlschlegel,
Papier-Handlung, Schreibmaterialien,
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse
Grosse Auswahl. — Billige Preise. 868*

Grösstes Herdlager
in lack. erl., email. und in Majolika, Hotel- und Restaurations-herd u. c. Reparaturwerkstätte.
Telephon 1284.
Karl Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7, in nächster Nähe des Gröbrosch. Palais. 12649

J. Kovar, Herrenmassgeschäft, B551 151 Kaiserstrasse 151.
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.
Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.
NB. Während der Monate Januar und Februar besonders ermässigte Preise.

Tanz-Lehr-Institut H. Vollrath
235 Kaiserstrasse 235
Beginn neuer Kurse, Gesell. Anmeldungen erbeten. 18731.10.10
(Einzelunterricht jeder Zeit.)

Sanften, langanhaltenden Schnitt
bei meine Spezialmarke „Hummel-Rasiermesser“. In allen Breiten vorrätig. Alle Rasiermesser werden bei mir sorgfältig sachgemäß geschliffen mit voller Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.
Karl Hummel, Karlsruhe, Berderstrasse 13.

Pianos vermietet
H. Maurer, Gr. Hoffl.
Friedrichsplatz 5.

Schweine - Schmalz garantiert reines chtes
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer (20-35 Pfd.) sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhafen (15-20-35 ") 2 Mk. 6.20 geg. Mann. od. Versch.
Schweinefett (30-40-60 ") In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Teigförmel (15-30-50 ") W. Bourlen junior
Wassertopf (20-40 ") Karlsruhe - Tel. 191 (Bürl.).
Viele Anerkennungen erhalten!

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gesell. Offert. erbittet
17999 **J. Levy,** Telephon 2015, Markgrafstr. 22.

holz-Handlung und Hobelwerk. Dreytus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbreiter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Druckarbeiten jeder Art
betrieben durch u. einzig angestrichen in der Druckerei der Bad. Presse.

L. Z. Tr. Montag 20. I. 08. Kränzh. n. Vortr.

Schwarzwaldverein Sekl. Karlsruhe. Sonntag den 19. Januar 1908. Ausflug: Abt. I. Baden - Höllehäuser - Grobbachtal - Schwaneben - Kohlbergseisen - Härenstein (M.) - Obertal. Mundvorrat! Abfahrt 8 1/2 Uhr (P.-Z.), 8 45 Uhr (E.-Z.). Abt. II. Obertal - Gertelbach - Härenstein (M.) - Obertal. Abfahrt 9 1/2 Uhr (P.-Z.).

Turngesellschaft Karlsruhe. Gut Heil! Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf die am Donnerstag d. 23. Januar, halb 9 Uhr abends, in der Bränerie Kammerer stattfindende Haupt-Versammlung aufmerksam und bitten um zahlreiche Beteiligung. 1151 Der Vorstand.

Salamander. Größer Karlsruher Rinderklub. (S. S.) Samstag den 18. Januar, abends 9 Uhr, in „Klubhaus“: Klubabend. Die auf 19. Januar angelegte Nachfeier unseres Winterfestes wird um acht Tage verschoben. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.). Heute Samstag abend 7 1/2 Uhr: Bierisch im Hotel Friedrichshof. Der Vorstand.

Rheinklub „Allemania“ e. S. Heute Samstag 9 Uhr: Klub-Abend im Hotel „Zaunhäuser“ Wintergarten. Um zahlreiches Erscheinen bitten. Der Vorstand.

Bayern-Weiß-Blau Verein. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Palmengarten (Herrenstraße). Landeleute willkommen! Der Vorstand.

Krankentischchen freistehend, über Zeit verstellbar, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1164 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Karl May Romane zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1165 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2 geb. Betten 15 Mk., 1 Schlüsseltisch 20 Mk., 1 Vertikal 20 Mk., 1 Schließkoffer 15 Mk., 1 Notizblock, 6x8 12 Mk., alles gut erhalten. 1164, 21 Kronenstr. 32, Griesbach.

Arbeiter-Bildungs-Verein. e. v. Lichtbilder-Vortrag. Montag den 20. Januar d. J., abends 7 1/2 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14, spricht Frau Oberförster Cadenbach über: „Die Forderungen der Gesundheit, Sächlichkeit, und Sittlichkeit an die Frauenbildung.“ Die Vorträge sind unentgeltlich. Wir laden hierzu ergebenst ein. Damen willkommen. 1120 Der Vorstand.

Stenographenverein „Stolze-Schrey“ Karlsruhe. Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu der am Sonntag den 19. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr, in unserem Vereinslokal (Goldener Adler, Karl-Friedrichstr.) stattfindenden Familien-Abend freundlichst ein und bitten um zahlreiches und rechtzeitiges Erscheinen. 1099 Der Vorstand.

Grosse Karnevals-Gesellschaft KARLSRUHE. Sonntag, 19. Januar 1908, nachmittags 5 1/2 Uhr, im grossen Saale der Festhalle: Erste grosse Damen-Sitzung. Eröffnung der Halle 3 1/4 Uhr. Von 4-5 Uhr Konzert unter Leitung des Musikdirektoren Herrn H. Liese. Sämtliche Portale werden gleichzeitig geöffnet. Mitglieder haben eine Dame frei, jede weit. Damenkarte Mk. 1.-, Nichtmitglieder p. Person Mk. 2.- für jede Veranstaltung. Karten für Studierende u. junge Kaufleute für alle 3 Sitzungen Mk. 2.-. Reservierte Plätze in der Nähe der Rednerbühne sowie nummerierte Balkonplätze Mk. 2.- Zuschlag. Alle Karten sind erhältlich im Zigarrengeschäfte des Herrn H. Meyle, Ecke Marktplatz und Kaiserstrasse, und abends an der Kasse. Mit Rücksicht auf den kolossalen Andrang empfehlen wir, die Garderobe erst nach Einnahme der Plätze abzugeben. Närrische Kopfbedeckung für Damen und Herren obligatorisch und zu haben bei Herren Zeumer, Glockner, Lindenlaub, sowie abends an der Garderobe. 932, 2, 2 Der Elfer-Rat. Kaller, Präsident.

Eröffnung der Halle 3 1/4 Uhr. Von 4-5 Uhr Konzert unter Leitung des Musikdirektoren Herrn H. Liese. Sämtliche Portale werden gleichzeitig geöffnet. Mitglieder haben eine Dame frei, jede weit. Damenkarte Mk. 1.-, Nichtmitglieder p. Person Mk. 2.- für jede Veranstaltung. Karten für Studierende u. junge Kaufleute für alle 3 Sitzungen Mk. 2.-. Reservierte Plätze in der Nähe der Rednerbühne sowie nummerierte Balkonplätze Mk. 2.- Zuschlag. Alle Karten sind erhältlich im Zigarrengeschäfte des Herrn H. Meyle, Ecke Marktplatz und Kaiserstrasse, und abends an der Kasse. Mit Rücksicht auf den kolossalen Andrang empfehlen wir, die Garderobe erst nach Einnahme der Plätze abzugeben. Närrische Kopfbedeckung für Damen und Herren obligatorisch und zu haben bei Herren Zeumer, Glockner, Lindenlaub, sowie abends an der Garderobe. 932, 2, 2

Evang. Männerverein der Südstadt Karlsruhe. Der auf Sonntag den 19. ds. angelegte Unterhaltungsabend fällt aus. Statt dessen findet am Sonntag den 26. Januar, abends 8 1/2 Uhr im Saale des Gemeindehauses der Südstadt ein Familien-Abend statt, der dem Gedächtnis des Dichters Eichendorff gewidmet sein wird. 1162 Der Vorstand. Sonntag den 19. Januar, abends 6 Uhr, im großen Rathhauseaal: Vortrag des Universitätsprofessors Dr. Bachmann aus Erlangen über: „Warum glauben wir im 20. Jahrhundert noch an Gott?“ Eintritt: 1 Mk. und 50 Pf. Die Abonnementskarten des Evang. Vereins haben Gültigkeit für diesen Vortrag. 1015, 2, 2

Freiburg i. Baden (Schwarzwald) Neu eingerichtet Hotel Continental zum Pfauen nächst d. m. Hauptbahnhof. Zimmer m. Frühstück von Mk. 2.50 an. 436a, 12, 1 Centralheizung, elektr. Licht, Lift. Grosser Garten, ruhige Lage. V. L. Trescher, Besitzer. Tram-Verbindung nach allen Richtungen.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Tanzvergnügen Sonntag den 19. Januar 1908 im Saalbau, Gottesauerstr. 27. Günstige Kaufgelegenheit von zwei modernen, schön gearbeiteten Zimmer-Einrichtungen. Schlafzimmer in eichen, hell: Großer Spiegelschrank, 1 große Waschkommode mit Toilette, 2 Bettlatten, 2 Nachttische, 2 Stühle, ein Handtuchhänger, zu netto Mk. 400. Gutes Wohnzimmer in eichen: 1 Buffet, 1 Credenz, 1 Ausziehtisch, 1 Divan, 1 Panel mit Spiegel, 6 moderne Rohrstühle, 1 Arabisch (Plattisch), zu netto Mk. 500. H. F. Rothweiler, Möbelfabrik, 37 Amalienstraße, Karlsruhe. Die Möbel werden eventuell auf Abdruck in guter Verwahrung zurückgestellt. B2104

Trauerhüte aus Ia. Crêpe, 15,4 Brautkränze u. Schleier in grösster Auswahl. 711 S. Rosenbusch 137 Kaiserstrasse 137. Magonleidenden teile ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 471a M. Ohme, Lehrer, Schmollstr. 81.

Keirate nicht Vermögen, Charakter, Verstand, Wissenschaft. Welt-Auskunft frei. Nürnberg Binders, 24, 14833.

Möbel, Spiegel u. Porzellanwaren, ganze Wohnungseinrichtungen, liefert zu billigen Preisen, auch gegen Teilzahlung 17274 Möbelhaus Kronenstr. 32.

Siefert's Hausbrunnen (aus Weinubstanz). Ihn und bleibt der beliebteste Vollstreu in tausenden Haushaltungen. Weinubstanz f. 100 Liter (ohne Zucker) nur Mk. 4.-, franco Nachn. u. Anzeig. Wilm. Siefert, Zell a. S. (Baden). 2290a, 22

Nussbaumholz Ca. 2 Baggon Oberholzdiele, 45 mm st., ca. 1 Baggon Dimensionhöfner billig abzugeben. Offerten unter Nr. B1911 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8, 2

Bräuerzugi. Postkate: zu Karlsruhe. Samstag den 18. Januar 1908. 30. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (grosse Abonnementskarten). Hänsel und Gretel. Märchenoper in 2 Akten (bei Wilmers) von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. 1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Knusperhäuschen. Musikalische Leitung: Dr. G. Söhler. Szenische Leitung: Mathias Schön. Personen: Peter, Belandier, Franz Roba, Gertrud, sein Weib, Rosa Götterhänsel, deren Schwester Teresa, Gretel, Kinder (A. Barmerberger Die Knusperbeze, Christ. Friedlein. Das Sandmännchen, Lotte Kornar. Das Laubmännchen, Lotte Kornar. Engel. Kinder. Anfang 7 Uhr. Ende 7 1/2 Uhr. Kasse-Eröffnung 7 1/2 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz 65 Filialen - 500 Angestellte. Annahmestellen überall. 1090

Direktion: J. Raimond. Colosseum Telefon 1938. Samstag den 18. Januar 1908: Gala-Vorstellung Sonntag den 19. Januar 1908: Zwei Vorstellungen nachmittags 4 und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen Auftreten von sämtlichen z. Zt. engagierten Kunst-Kapazitäten. 1148

Apollo-Theater. Sonntag den 19. Januar: 2 grosse Gala-Vorstellungen. Vollständig neues Programm. Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. 1146

Kühler Krug Sonntag den 19. Januar, nachmittags von 4 Uhr ab, im grossen Saale: 1106 KONZERT der Künstler-Magnaten-Kapelle Kapscandi Joská. Eintritt frei.

Zum Eichbaum. Samstag den 18. und Sonntag den 19. Januar: Müllers Possen-Ensemble. Neut mit neuen Experimenten. B2108

Zum Kronenfels. Samstag den 18. und Sonntag den 19. Januar 1908: Konzert Beck 3 Damen, 2 Herren. Anfang: Samstag 8 Uhr. - Anfang: Sonntag 4 und 8 Uhr. Es ladet freundlich ein. B2097 Die Direktion.

Zum Laub. Samstag und Sonntag Variété-Croupe „Frankonia“.

Konzert-Saal zu den 3 Linden, Karlsruhe-Mühlburg. Sonntag den 19. Januar 1908: Grosses Tanzvergnügen mit Französische Einlagen. Anfang 4 Uhr. In zahlr. Besuch ladet herzlich ein Peter Fröh. zu den 3 Linden, Mühlburg. 1160

Küpper u. Rudolph, Köln. Bismarckstrasse 62. Telefon 5121. 7, 8 Fabrik und Lager aller Karnevals-Artikel. Spezialität: Masken, Domino-Masken, Kopfbedeckungen in Stoff und Papier, Blumen, Gold- und Silberbesatz, Bronceschmuck, Fächer u. Kostüm-Artikel, Kneifer, Lärm- u. Scherz-Artikel. - Illustr. Preisliste nur an Wiederverkäufer gratis und frank.

Automobilisten! Frostschutzflüssigkeit steht mein wertvolles Auto kostlos zur Verfügung und können Automobile jedergit in meiner Garage mit diesem bewährten Mittel gefüllt werden. Defekte durch Einfrieren ausgeschlossen. Automobil-Centrale Ernst Schoemperlen Karlsruhe (Baden), Georg-Friedrichstrasse 19. Telefon 540. Drei Radkettentüme sind äußerlich billig zu verkaufen. B2115 Wilhelmstrasse 48, 11. Ein guterhalt Sportwagen mit Gummitreifen wird zu kaufen gesucht. B2119 Ludwigwilhelmstr. 12, IV, 1.

Totenliste des Jahres 1907.

(Schluß.)

G. Politiker und Parlamentarier.

Der frühere Reichstagsabg. und bayerischer Landtagsabg. Joseph Aigner, Mitglied des Zentrums und bekannter Gopfenauer, 61 Jahre alt, gest. 9. Januar in Mainzburg.
Der alte Parlamentarier und Reichstagsabg. Ober-Regierungsrat v. Bolenz, 70 Jahre alt, gest. 17. Januar in Niederlöhring.
Der Alterspräsident des preussischen Abgeordnetenhauses, der nationalliberale Abgeordnete Schaffner, 85 Jahre alt, gest. Ende Januar in Diez.
Der frühere Reichstagsabgeordnete Adolf Sabor, 65 Jahre alt, gest. 28. Februar in Frankfurt a. M.
König Franz Ludwig von Arenberg, einer der bekanntesten Führer des Zentrums im Reichstage und preussischen Landtage, Kolonialpolitiker, 58 Jahre alt, gest. 25. März auf Haus Reich.
Der sozialistische Arbeiterführer und Reichstagsabgeordnete Ignatz Auer, 61 Jahre alt, gest. 10. April in Berlin.
Der Großindustrielle und nationalliberale Parlamentarier Peter Schlumberger, 84 Jahre alt, gest. Mitte April in Mülhausen i. Elz.
Der nationalliberale Abgeordnete Senator Heffe, 76 Jahre alt, gest. 17. Mai in Verden a. Aller.
Der Pfälzer nationalliberale Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Deimard 62 Jahre alt, gest. 28. Mai in Weidensheim.
Karl Wind, 48er, mit Struwe und Heder am Badischen Aufstand beteiligt, 81 Jahre alt, gest. 31. Mai in Hampstead bei London.
Der konservative Reichstagsabgeordnete Bürgermeister Tobias Nijer, 54 Jahre alt, gest. 3. Juni in Alfershausen.
Nationalliberaler Landtagsabg. Justizrat Dr. Hermann Edels, 64 Jahre alt, gest. 5. Juli in Walsrode.
Der liberale Politiker aus der Zeit der Frankfurter Nationalversammlung Dr. Heinrich Merz, 85 Jahre alt, gest. 10. Juli in Regensburg.
Christoph v. Riedemann, Führer und Mitglied der Reichspartei, Hilfsarbeiter Bismarcks, langjähriger Regierungspräsident in Bromberg, 71 Jahre alt, gest. 20. Juli.
Wilhelm v. Kardorff, das Haupt der Reichspartei, einer der ärgsten Freunde Bismarcks und unerbittlicher Gegner der Sozialdemokratie, 79 Jahre alt, der Vater des Politikers 1902, gest. 21. Juli.
Früherer sozialdemokratischer Reichstagsabg. für Frankfurt a. M., Wilhelm Schmidt, 66 Jahre alt, gest. 23. August in Frankfurt a. M.
Das Mitglied des Herrenhauses und konservativer Parteiführer Hans Frey, v. Durant, 70 Jahre alt, gest. 31. August auf Caramanichy.
Alter Parlamentarier und Achtundvierziger Marcus Pfleger, dann nationalliberaler Reichstagsabgeordneter, später Fortschrittler, 83 Jahre alt, gest. Anfang September in Borsach.
Der nationalliberale, später freisinnige Landtagsabgeordnete Platen, gest. 4. September in Magdeburg.
Der konservative Politiker und Landtagsabgeordnete Rittergutsbesitzer Georg Friedrich v. Perbandt-Windelheim, 82 Jahre alt, gest. 17. September in Langendorf.
Der „Kote Postmeister“ und frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für Leipzig, Julius Rossler, 63 Jahre alt, gest. 29. September in Leipzig.
Der Zentrumsabgeordnete Kaplan Friedrich Dabach, Setzungs-erleger und Leiter zahlreicher wirtschaftlicher Verbände, 61 Jahre alt, gest. 11. Oktober in Trier.
Der ehemalige nationalliberale Reichstagsabgeordnete Bürgermeister a. D. Heinrich Dramer, 65 Jahre alt, gest. 26. Oktober in Kirchen v. Sieg.
Der alte Parlamentarier aus der Zeit des Frankfurter Parlaments Dr. Guido Möling, 84 Jahre alt, gest. 1. November in Wien.
Ehemal. freisinniger Reichstagsabgeordneter Hugo Barbed, 56 Jahre alt, gest. 11. November in Nürnberg.
Der ehemalige Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt Dr. Friedrich Haußmann, gest. 22. November in Stuttgart.
D. Schriftsteller, Dichter und Journalisten.
Der Lustspieldichter und Komponist Dr. Artur Hershof, 82 Jahre alt, gest. 14. Januar in Berlin.
Der Stuttgarter Journalist und Kunstkritiker Alfred Freihof, 50 Jahre alt, gest. Ende Januar in Stuttgart.
Der Kunstschaffner Julius Norden-Gosselfeld, 58 Jahre alt, gest. Anfang Februar in Berlin.
Giuseppe Carducci, Begründer der neuen italienischen Dichterschule, Träger des Nobelpreises, 71 Jahre alt, gest. 16. Februar.
Dr. Gregor Jollos, russischer Journalist, Dumamitglied, ermordet 27. März in Moskau.
Der Nationalökonom Professor Dr. Max Haushofer, bekannter Dichter und Schriftsteller, 67 Jahre alt, gest. 9. April in München.
Der englische Bühnendichter James Davis (Owen Hall) Verfasser der „Geisha“, 54 Jahre alt, gest. 11. April in London.
Red. Frhr. Lorenz v. Langensfeld, Verfasser einer Anzahl von Soldatenromanen und Novellen, 61 Jahre alt, gest. 12. April in Wien.
Dichter und Literaturhistoriker Otto v. Reizner, 60 Jahre alt, gest. 12. April in Gr. Vichtersfelde.
Professor der Literaturgeschichte Dr. Adolf Stern, Verfasser zahlreicher Epen und Biographien 72 Jahre alt, gest. 14. April in Dresden.
Professor Dr. Eduard v. Paulus, Autorität für Kunstgeschichte, 70 Jahre alt, gest. 16. April in Stuttgart.
Romanschaffner Robert Schweißel, 85 Jahre alt, gest. 25. April in Berlin.
Der Romanschaffner Joris Karl Gysmans, 59 Jahre alt, gest. 12. Mai in Paris.
Der Schriftsteller und Redakteur Gottlieb Weichstein 56 Jahre alt, gest. 21. Mai in Berlin.
Der Mitbegründer des Schriftstellerheims in Jena, Schriftsteller Dr. Simon Schorer, 63 Jahre alt, gest. 7. Juni in Jena.
Dramatiker Clowis Hugres, 56 Jahre alt, gest. 11. Juni in Paris.
Feuilletonredakteur der „Frankfurter Zeitung“ Dr. Fedor Mammuth, 56 Jahre alt, gest. 27. Juni in Frankfurt a. M.
Professor Dr. Felix Bobertag, Herausgeber zahlreicher auf mittelalterliche Schriftsteller bezüglicher Kommentare sowie einer Geschichte des deutschen Romans, 66 Jahre alt, gest. 12. Juli in Breslau.
Graf Dr. Theobald Kerker, Sohn von Justus Kerker, Dichter und Schriftsteller, 90 Jahre alt, gest. 11. August in Weinsberg.
Dichter und Volksschriftsteller Wilhelm Holzamer, 37 Jahre alt, gest. 27. August in Berlin.
Dichter und Volksschriftsteller René Sully-Prudhomme, 1901 mit dem Nobelpreis für Literatur gekrönt, 68 Jahre alt, gest. 7. September in Chateaufort.
Die bekannte Schriftstellerin Sophie Jungbans, 62 Jahre alt, gest. 16. September in Hildburghausen.
Der französische Schriftsteller und Bühnendichter Ernest Blum, 71 Jahre alt, gest. 20. September in Paris.
Der populäre Wiener Volksdichter und Bühnenschriftsteller Carl Coito, 75 Jahre alt, gest. 11. Oktober in Wien.
Die hundertjährige Jugendschriftstellerin Elise Averbied, gest. 5. November in Hamburg.
I. Musiker und Komponisten.
Christl Köhler, Verfasser einer „Musikalischen Elementarlehre“ und eines „Tonkünstler-Lexikons“, 59 Jahre alt, gest. 1. Januar in Kitzingen.
Professor der Musik Anton Urspruch, bekannter Komponist, 56 Jahre alt, gest. 11. Januar in Frankfurt a. M.
Hed. Frhr. v. Perfall, Komponist und bayerischer Hofmusikintendant, seit 1872 Generalintendant, 83 Jahre alt, gest. 15. Januar in München.
Ludwig Thuille, Vielerkomponist und Schöpfer der Oper „Teuerdant“ und „Lobetanz“, 45 Jahre alt, gest. 5. Februar in München.
Der Leiter des Gellmesberger Quartetts und Direktor des Wiener Konservatoriums, Joseph Gellmesberger, 52 Jahre alt, gest. 27. April in Wien.
Musikdirektor und Komponist Edwin Schullz (Der Reiter und sein Lieb), 80 Jahre alt, gest. 20. Mai in Tempelhof.
Der Musikschaffner Kritiker Dr. Theodor Göring, 63 Jahre alt, gest. 7. August in München.
Der Eigenvirtuose und Komponist, Leiter und Begründer des Joachim Quartetts, Professor Joseph Joachim, 76 Jahre alt, gest. 15. August in Berlin.
Korrespondentischer Komponist Edward Grieg, 64 Jahre alt, gest. 4. September in Trondheim.
Der Komponist und Pianist Ignatz Brüll, Verfasser von „Das goldene Kreuz“, 61 Jahre alt, gest. 17. September in Wien.
Professor der Musik und Lehrer am Leipziger Konservatorium Friedrich Hermann, 79 Jahre alt, gest. 28. September in Leipzig.
Der Klaviervirtuose Alfred Reisenauer, 44 Jahre alt, gest. 3. Oktober in Lübau.
Der Musikschaffner und Kritiker Wilhelm Lappert, 77 Jahre alt, gest. 27. Oktober in Berlin.
Der Komponist Karl Müller-Berghaus, 78 Jahre alt, gest. 6. November in Stuttgart.
K. Maler und Bildhauer.
Der Maler und Illustrator des Mittelalters Wilhelm v. Diez, 68 Jahre alt, gest. 25. Februar in München.
Historienmaler Professor Julius Raue, 72 Jahre alt, gest. 15. März in München.
Kunstmaler Wilhelm Rohr, 60 Jahre alt, gest. 17. März in München.
Kunstmaler Professor Karl Giffert, gleichgroß als Genre wie als Porträtmaler, 64 Jahre alt, gest. 27. März in Basing.
Oesterreichischer Landschaftsmaler Petrovich, 69 Jahre alt, gest. 1. April in Wien.
Der Altmeister der religiösen Malerei Bernhard Rüdiger, 82 Jahre alt, gest. 18. Mai in Berlin.
Kunstmaler Charles Winda, 53 Jahre alt, gest. 12. Juni in Wien.
Der Bildhauer Karl Costenoble, gest. 20. Juni in Wien.
Der bayerische Bildhauer und Modelleur Professor Philipp Perron, 65 Jahre alt, gest. 17. Juli in Rottach.
Landschaftsmaler Walter Rudloff, auf einer Forschungsreise in Island 20. Juli ertrunken.
Historien- und Genremaler in München, Theodor Piris, 76 Jahre alt, gest. 20. Juli in Oberpöding.
Der Bildhauer und Modelleur Julius G. Jordan, 42 Jahre alt, gest. 20. August in Bad Hornburg a. S.
Der Präsident der Münchener Künstlergenossenschaft, Kunstmaler Karl Albert v. Baur, 56 Jahre alt, gest. 22. August in Unterammergau.
Bildhauer und Illustrator Joseph Engl, bekannt aus seinen Typen für den Simpliciissimus, 40 Jahre alt, gest. 25. August in München.
Porträt- und Genremaler Jakob Keiners, Mitbegründer des Düsseldorf-er Malers, 79 Jahre alt, gest. 20. September in Brühl.
Prog. Ernst Dehne, 76 Jahre alt, gest. Mitte Oktober in Dresden.
L. Sänger und Schauspieler.
Hofschauspieler Robert Nische, 88 Jahre alt, gest. 24. Januar in Hannover.
Hoftheaterintendant a. D., langjähriger Leiter des Berliner Theaters des Westens Alois Brach, 49 Jahre alt, gest. 22. Februar in Prag.
Der berühmte Darsteller des Mephisto und Franz Moor vom Wiener Hoftheater Joseph Reimski, 72 Jahre alt, gest. 27. Februar in Wien.
Die Sängerin und Gesangslehrerin Désirée Artôt de Babilla, 72 Jahre alt, gest. 3. April in Berlin.
Das Mitglied des Berliner Zentraltheaters der Schauspieler und Sänger Karl Schulz, 42 Jahre alt, gest. 12. Mai in Langfuß.
Der Direktor des Passage-Theaters in Berlin, Theodor Rosenfeld, gest. 21. Mai in Karlsruhe.
Der Heldentenor des Mannheimer Hoftheaters Friedrich Carlen, 40 Jahre alt, gest. 24. Mai in Baden-Baden.
Ehemaliger Heldentenor in Dresden, Lorenz Niese, 71 Jahre alt, gest. 28. Mai in Dresden.
Früherer Opernsänger und Heldentenor in Prag, Eugen Giszka-ferow, 40 Jahre alt, gest. Ende Mai in Köln.
Der frühere Generalintendant des Wiener Hoftheaters, Frhr. v. Klappart, 76 Jahre alt, gest. 17. Juli in Kuffee.
Der Charakterdarsteller des Münchener Hoftheaters Ferdinand Rühle, 51 Jahre alt, gest. 23. August in München.
Kammerlänger Julius Müller, 49 Jahre alt, gest. Anfang September in Frankfurt a. M.
Der bayerische Hofschauspieler Karl Häuffer, wohl der populärste Künstler Münchens, 65 Jahre alt, gest. 5. Oktober.
Der Charakterspieler und Komiker Georg Engels, der populärste Berliner Schauspieler, 61 Jahre alt, gest. 31. Oktober in Berlin.
Die Opernsängerin Antonie Nische, 52 Jahre alt, gest. Mitte November in Berlin.
Theaterdirektor Julius Fröhle, Begründer des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters, 63 Jahre alt, gest. 16. November in Berlin.
Der Baritonist Kammerlänger Theodor Vertman, gest. 24. November in Bayreuth.
M. Diverse.
Verkehrsbüchhändler Friedrich Westermann, Seniorchef der Firma George Westermann in Braunschweig, 57 Jahre alt, gest. 4. Februar in Braunschweig.
Der bekannte Berliner Bankier Julius Reichröder, 79 Jahre alt, gest. 17. Februar in Berlin.
Der Gründer von Zion City, Dr. Alexander Dowie, gest. 9. März in Chicago.
Der bekannte Breslauer Verlagsbuchhändler Dr. Heinrich v. Kott, 75 Jahre alt, gest. 20. März in Breslau.
Leo Zaril, berühmter Mystifilator, der Vater des Schwindels von Teufel Vitou, 53 Jahre alt, gest. 30. März in Secaucy.
Der Großindustrielle Georg Schwarzkopf, 76 Jahre alt, gest. 24. April in Lübeck.
Der Erfinder der Momentphotographie, Ottomar Anshütz, 61 Jahre alt, gest. 30. Mai in Friedenau.
Verleger Kommerzienrat Dr. Karl Trübner, Ehren doktor der Universität Straßburg i. Elz, 61 Jahre alt, gest. 2. Juni in Straßburg i. Elz.
Der Begründer und Kurator der Berliner Unfallstationen, Direktor Max Schlegelinger, 66 Jahre alt, gest. 24. Juni in Berlin.
Der langjährige Modelleur der Porzellanmanufaktur in Meissen, Julius Hentschel, 35 Jahre alt, gest. 8. Juli in Meissen.
Autorität auf dem Gebiete des Numismatik, Geh. Kommerzienrat Adolf Otto Troitzsch, 64 Jahre alt, gest. 10. September in Berlin.
Bekannter Verlagsbuchhändler, Edwin Paedel, Herausgeber der „Deutschen Rundschau“, 60 Jahre alt, gest. 4. Oktober in Berlin.
Der Leiter der badischen Lehrerbildungsanstalt Hofrat Prof. Alfred Maul, Ehrenvorsitzender der deutschen Lehrerschaft, 79 Jahre alt, gest. 12. Oktober in Karlsruhe.
Verlagsbuchhändler Max Giese, 50 Jahre alt, gest. 24. November in Leipzig.
Nachtrag zu unserer Totenliste für 1907.
Im Laufe des Monats Dezember sind gestorben:
Königin Witwe Carola von Sachsen, 74 Jahre alt, gest. 15. Dezember in Villa Strehlen.
König Oskar von Schweden, 78 Jahre alt, gest. 8. Dezember in Stockholm.
Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar, Graf von Erbachenberg, 52 Jahre alt, gest. 23. Dezember in Hannover.
General der Kavallerie und Generaladjutant des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Frhr. v. Matzahn, 59 Jahre alt, gest. 24. Dezember in Schwerin.
Der Chef des bayerischen Generalstabes Ritter v. Endres, 60 Jahre alt, gest. 24. Dezember in München.
Der ehemalige Präsident des bayerischen Reichsrates, Graf Ludwig von Kerssenfeld-Kösling, 71 Jahre alt, gest. 24. Dezember in Köferring.
Der Altmeister der Statistik, Geh. Reg.-Rat Boeckh, gest. 6. Dezember in Berlin.
Der ehemalige Erzieher des Kaisers, Wirkl. Geh. Rat Dr. Hinzpeter, 80 Jahre alt, gest. 29. Dezember in Bielefeld.
Der Direktor des deutschen Hospizes in Jerusalem, Peter Schmidt, 75 Jahre alt, gest. 30. November in Köln.
Der Chefarzt der Breslauer Krankenhäuser, Neurologe, Geh. Mediz. Rat, Professor Dr. Ludwig Hirt, 63 Jahre alt, gest. 7. Dezember in Breslau.
Der Operateur des Kaisers, Laryngologe Professor Dr. Moritz Schmidt, 69 Jahre alt, gest. 9. Dezember in Frankfurt a. M.
Der Vorsitzende der Brandenburg. Metzelsammer, Geh. Sanitätsrat Dr. Julius Becker, 63 Jahre alt, gest. 20. Dezember in Berlin.
Der Dermatologe Professor Dr. Kassar, 59 Jahre alt, gest. 21. Dezember in Berlin.
Der Varyngologe Geh. Mediz.-Rat Professor Dr. v. Tobold, 80 Jahre alt, gest. 22. Dezember in Berlin.
Der Leibarzt des Königs von Sachsen, Geh. Hofrat Dr. Oskar Unruh, 60 Jahre alt, gest. 5. Dezember in Dresden.
Der Direktor der Poliklinik für Orthopädische Chirurgie an der Universität Berlin, Professor Dr. Albert Hoffa, 45 Jahre alt, gest. 23. Dezember.
Der bekannte Porträt- und Modemaler, Nathanael Siegel, 65 Jahre alt, gest. 4. Dezember in Berlin.
Der Wiener Maler und Akademieprofessor August Eisenmenger, 77 Jahre alt, gest. 7. Dezember in Wien.
Der Nestor der Nürnberger Malerschule, Professor Paul Ritter, 79 Jahre alt, gest. 27. November in Nürnberg.

Armours Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Sehr ergiebig. — Ueberall erhältlich. Hergestellt unter ständiger, staatlicher Kontrolle.

Verloren Sonntag den 12. Januar bei Döbel auf dem Skiplatz nach Herrenalb zu an der Gasse oder auf dem Fußweg Rotensohl-Herrenalb eine goldene Ankeruhr

in Celluloidhülle mit orange-weiß-grünem Bande. Hohe Belohnung dem ehelichen Finder zugesichert, da die Uhr dem Verleurer teures Andenken. Gest. Nachrichten an E. Schaeffer, Klauereckstraße 30, 8 Tr., Karlsruhe. B1585,3,3

Weißleidenes Ballkleid von auswärts guter Familie im Auftrag billig zu verkaufen. B2050,2,1 Anzueh, Müppurstr. 86, part.

Wer erteilt gründlichen Unterricht im Damenfrisieren. Offerten unter Nr. 1104 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2,2

la. Kleeheu zu kaufen gesucht. 17331* Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Ein gut besetztes Buffet zu kaufen gesucht (Barzahlung). Gest. Offerten unter Nr. B2094 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 26,14 B39845 Kaiser-Allee 9, IV.

Wer baut Nutenfräsmaschinen zum Bearbeiten von Kreuzungsstellen für Staatsbahnweichen? Offerten unter Nr. 503a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3,2

Kleineres Fabrikgeschäft der Nahrungsmittelbranche in mittl. Stadt Badens ist mit oder ohne Anwesen unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10102a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. *

Ein gutgehendes Buchgeschäft bis 1. März evtl. 1. April preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 214a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6,6

4 PS. Deutzer Benzin-Motor, sehr gut erh., tadellos funktionierend, mit Kühlgefäß und allem Zubehör wegen Einrichtung elektrisch, Betriebes preiswert zu verkaufen. Kann im Betriebe angesehen werden. 467a,2,2

Th. Emil Lothar Nachf., Zigarrenfabriken, Naglberg, Amt Eitenheim.

Wein-Verkauf Aus einer der besten Lagen eines großen Weingutes bei Oberkirch sind noch 1200 Liter neuer Klingelberger und 600 Liter neuer Roter getrennt ober ganz zu verkaufen. Mostgewicht über 100 Grad. Näheres stehen zu Diensten. 3,2

Näheres Auskunft erteilt unter Nr. 453a die Exp. der „Bad. Presse“.

Kobelbänke, gut erhaltene, starker Konstruktion, sind wegen Mangels zu verkaufen. Näheres 640,3,3 Müppurstr. 8, 2. Stoc.

Wir haben ein neu errichtetes, solib erbautes Einfamilienhaus

im Villenviertel an der Kaiser-Allee Nr. 42, zwischen Richard Wagner- und Händelstraße zu verkaufen. Dasselbe ist 2½stöckig und hat 9 Zimmer (Atelier), 2 Bäder, Bad, Veranden u. Terrassen, Warmwasser-Heizung, elektrische Licht-Einrichtung und alle sonstigen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Bequemlichkeiten; größerer Garten ist vorhanden. 746*

Fischer & Bischoff, Baugeschäft, Sophienstr. 57. Telefon 1463.

Für sparsame Hausfrauen!

Lebensmittel enorm billig

wegen Aufgabe der Abteilung.

H. Schmoller & Cie.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Milch für den Stadtteil Mühlburg soll für die Zeit vom 1. Februar bis 31. Dezember 1908 vergeben werden.

Eigentümern.

Die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion für den Umbau der Dosa-Brücke bei km 3,475 der Dosa-Badener Bahn werden nach Maßgabe der Verordnung des G. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben.

Die Lieferung des Bedarfs für das Garn-Joulezett Karlsruhe an Badwaren, Viktualien, Gemüse, Bier, Milch, Wein, Selterwasser, Eis und Soda für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Maizena bestes Milchpulver bei Karl Rossmann Karlsruhe

100 Mark zu leihen gesucht gegen Zins und Sicherheit und monatliche Rückzahlung von 10 Mark.

Sohleleg. Waschkostüme, Größe 46-48, evtl. mit Abendmantel zu leihen oder billig zu kaufen gesucht.

Neuer Entwurf der Gehaltsordnung und des Gehaltsstarifes sowie der Abänderungen des Beamten-Geleges für die staatlichen Beamten im Großherzogtum Baden.

Verlag der „Badischen Presse“

Turngesellschaft Karlsruhe. Gut Heil!

Jacob Wälde in Kenntnis zu setzen. Beeridigung Sonntag, 19. Jan. nachm. halb 3 Uhr.

Trauer-Hüte größte Auswahl bei Eckert-Kramer Karl-Friedrichstrasse 22. Rabat-Spar-Marken.

Hühner beste Vierfüßler-Rassegerichte bei Hefner (Bestücker), Hainstadt 34

Vertreter gegen hohe Provision. 22 Offerten unter Nr. 450a an die Exped. der „Bad. Presse“ erdten.

4% Badische Staatsanleihe 4% Hamburger Staatsanleihe Zeichnungen à 98 1/2 nimmt entgegen 1161 Bankgeschäft Ignaz Ellern, Karlsruhe. — Friedrichsplatz 10.

Stellen finden Feuer-Beamter sofort auf größere Generalagentur gesucht.

Bezirks-Agentur mit großem Zutroß einer alten, gut eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Vertreter Eine erstklassige, leistungsfähige Margarine- und Fischwaren-Fabrik sucht für den hiesigen Platz und Umgegend einen tüchtigen, gut eingeführten

Vertreter gegen hohe Provision. 22 Offerten unter Nr. 450a an die Exped. der „Bad. Presse“ erdten.

Malzkaffee Marke „Turmberg“ (gesetzl. geschützt) ist unübertroffen im Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit, regt nicht auf, daher für Gesunde wie Kranke gleich empfehlenswert.

Automaten-Verreter an allen Plätzen gesucht. 588a Georg A. Samler, Berlin, Rallosstr. 1

Reisende 10-20 Mk. täglicher Verdienst, welche 150 Mk. Kaution stellen können, die auf einer Bank sicher gestellt werden.

Lobensstollung 010a findet tüchtiger Herr durch Verkauf unv. berühmt. Futterstoffe an Landwirte u. Wiederverkäufer.

Agenten g. such für bad. Scheuertuch-Offert u. F. T. D. 406 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Lehrling gesucht. Gewissenhafte Ausbildung in allen Bureauarbeiten wird zugesichert.

Lehrling gesucht. In meiner Eisenhandlung ist auf Ostern eine Lehrstelle zu besetzen.

Bureaufräulein nach der Schweiz. Erf. Korrespond., Buchhltg., Maschinenschr., Kenntnis d. franz. Sprache ev. Stenogr. Gute Zeugnisse. Offerten mit Photogr. an Frau Wildenmann

Gesucht auf sofort oder später eine erfahrene, durchaus zuverlässig arbeitende Expedientin gegen guten Lohn für dauernde Stelle.

Verkäuferinnen gesucht. Nur bestempfohlene Kräfte wollen Offerten unter genauer Angabe leiherriger Tätigkeit u. des Gehaltes unter Chiffre 115a an die Expedition der „Bad. Presse“ senden.

Verkäuferinnen gesucht. Zum Eintritt Anfang Februar werden für die Abteilungen 1. Damen-Konfektion 2. Damen-Kleiderstoffe 3. Aussteuer-Artikel tüchtige, durchaus branchefundige

Ladnerin für Manufaktur- u. Kurzwarenbranche per 1. oder 15. Februar gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen an 168a/3,3 Paul Voteler, Pfullingen.

General-Vertretung in See-, Fluss- u. Land-, sowie Automobil-Versicherung.

Die Direktion einer großen, alten, leistungsfähigen Versicherungs-Gesellschaft in Deutschland sucht einen zuverlässigen, in Handels- und Industriezweigen gut eingeführten, wenn möglich branchekundigen Vertreter für Karlsruhe und Umgegend zu günstigen Bedingungen.

Tüchtige Schlosser auf Kassenschränke finden in einer großen Spezialfabrik dauernde und gutbezahlte Beschäftigung.

Ladenhalterin! Wir suchen für eine unserer Filialen eine gewandte, solide und kautionsfähige Ladenhalterin mit 2 eigenen (weiblichen) Hilfspersonen zu möglichst baldigem Eintritt.

Perfekte Verkäuferin durchaus branchefundig, für mein Spezial-Büchse- und Anstaltsgeschäft per 1. April oder früher gesucht.

Gravar-Lithograph für Hausarbeit (Befehlsarten u.) gesucht. Offert. mit Schriftproben unter Nr. 1090 a. b. Exp. d. „Bad. Presse“.

Kaminfeger gesucht. In einer größeren Stadt Badens wird ein tüchtiger Geselle auf sofort oder in 14 Tagen gesucht.

Tüchtiger Schuhmacher sofort gesucht. Fr. Keck, Rieggstr. 161.

Kunstpräge-Anstalt findet Ostern 1908 ein Sohn rechtlicher Eltern Stellung als Lehrling. Dreifache Buch- und Kunstdruckerei 802 Amalienstr. 83. 5,2

Kellnerlehrling. Sohn achtbarer Eltern als Kellnerlehrling gesucht. Gute Behandlung, kl. Nebenverdienst. Eintritt gleich oder Ostern. Offerten L. F., Hauptpostlageramt Birmsfeld. 298a, 3,3

Tüchtiges Zimmermädchen, das nähen u. bügeln kann, per 1. Febr. gesucht bei 11941,2,2 Frau Direktor Kuhn, Karlsruhe, Wörthstraße 9.

Zimmermädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist, wird zum 1. Febr. gesucht. 1. Koch, Hotel Karpfen.

W. Ein Buffetfräulein für Bahnhof 1. u. II. Klasse, zwei Zimmermädchen für erstes Hotel. Ein jg. Koch, Ein jg. Kellner, zwei Küchenmädchen sucht sofort J. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 39. 1156

Buffetfräulein, ein gewandtes, zuverlässiges, wird in ein Weinstaurant zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 1168 an die Exped. der „Bad. Presse“ erdten.

Gute Stellen finden hier u. auswärts, in Privat, Hotel u. Wirtschaften Köchinnen, Kasse, Zimmer, Küchen, Kinder u. Mädchen für alles, durch Frau Reher, Bahnhofstraße Nr. 4, neben der Rodwandsanlage. B2102

Hotel-Personal aller Branchen werden nach Baden-Baden für die Saison gesucht. Baden-Baden, Eduard Kösch, Langestraße 26. Annonom. Plaz-Bureau 391a/3,3

Gesucht zuverläss. Haushälterin, Küchenmädchen und tücht. Dienstmädchen f. alles geg. guten Lohn. 520a, 3,2 Stellenbureau Jules Hess, Sträßburg i. El., Metzgerplatz 1.

Tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, in ein Städtchen an der Schwarzwaldbahn für jetzt oder später gesucht. Lohn 25 Mk. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 452a an die Exped. der „Bad. Presse“ erdten.

Ein fleißiges Mädchen, welches kochen kann u. häusliche Arbeit versteht, wird auf sofort od. 1. Februar gesucht bei guter Bezahlung; oder eine unabhängige, junge Frau, welche die Arbeit versteht. Zu erfragen Wilhelmstraße 24, im Laden. B1926,3,3

Anständ. Mädchen

für einfach bürgerlichen Haushalt gesucht. Sophienstraße 148, IV., links.

Licht. Mädchen, das allen Hausarbeiten vorziehen kann, auf sofort gesucht. Zu erfragen B1831,3,3

Fließbild. Mädchen m. gut. Zeugnisse, ordentl. Mädchen, das auf dauernde Stellung steht, ge. n. 1. Febr. B1991,2,2

Zu einem italienischen Ehepaar ohne Kinder auf sofort oder später ein Mädchen für alle Arbeit gesucht. Offerten unter Nr. B 062 an d. Exped. d. Bad. Presse" erbet.

Dienstmädchen f. Küche u. Haushalt bis 1. Febr. gesucht. B1905

Geht ein ordentl. Mädchen, nicht unter 17 Jahren, auf 1. Februar oder März. B2103,3,1

Ein Mädchen das kochen kann, für 1. Febr. in d. Familie bei hohem Lohn ge. n. B2034,9,1

Licht. Mädchen, das kochen kann, kochen gelernt. B2037

Ein braves, jüngeres Mädchen sofort oder 1. Februar für kleinen Haushalt gesucht. 1136,2,1

Frau Hofrath Mayer Wwe., Gerbringerstr. 25.

Wegen Erkrankung wird zum sofortigen Eintritt ein gut empfohlenes Mädchen gesucht. 1137

Mädchen für Küche und Haushaltung gesucht. 1139

Geht ein einfaches, fleißiges Mädchen, das kochen kann und kinderlieb ist, für 1. Februar oder früher bei gutem Lohn. Monatslohn täglich gehalten. Kriegstraße 139, part.

Nach Frankreich suche ich Fortwährender wasserzogene Mädchen a. garant. sol. Häuser, 1000000

Frau Hofstadt, Hellborn, Staal, Koenigsstr. - Genr. 1863.

Junges, williges und reinliches Mädchen wird sofort od. auf 1. Febr. zu kleiner Familie gesucht. B2073

Jüngeres, fleißiges Mädchen wird auf 1. Febr. ge. n. B2066,2,1

Wärterin Stelle. 1400

ist auf 15. Februar d. J. in der Kreis-Hege-Anstalt Weinheim zu besetzen. Jahresgehalt 375 Mk. bei freier Station und Wäsche, Befreiung von allen Steuern, Befreiung der Langzeit im Gehalt steigend, Ledige, gesunde, m. gut. Dienstzeugnissen versehenen Personen wollen sich alsbald schriftlich oder persönlich anmelden bei der Anstaltsdirektion.

Junges, etwas bemitteltes Ehepaar oder lediger junger Mann 50 u. 22 zur Ausbildung in Masch. u. Bedienung, sof. gesucht. Nach Beding. ev. feste Anstell. in Sanator. Meldung: Massage-Institut, Genitor, Baden-Baden, Sophienstr. 22.

Tailenarbeiterin zuverlässige 1. Kraft, zu baldigem Eintritt gesucht. Off. Offerten mit Gehaltsangabe, evtl. Bild, unt. B2101 an die Exp. der Bad. Presse" erbeten.

Lichtige Weißnäherin für dauernde Arbeit gesucht. Schriftl. Angebote unter Nr. 1142 an die Expedition der Bad. Presse" erbeten.

Schneiderin sucht ja. Mädchen als Anfängerin. 1158

Lehrmädchen. Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten: Durlacher Allee 8, 3. Stod. B265

Stellen suchen. Wichtiger, reisender sucht Veranlassung, wäre ev. bereit, sich an rentierendem Geschäft zu beteiligen mit vorerst Mk. 5000. Offert. unt. Nr. 522a an die Exped. der Bad. Presse". 2,1

Junger Mann mit hoher Schulbildung sucht Engagement als Lehrling oder Soloniar auf größerem Kaufmann, oder techn. Bureau. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Offerten unter Nr. 519a an die Exped. der Bad. Presse" erbeten. 2,2

Tüchtiger, energischer Kaufmann,

29 Jahre alt, sucht, gelübt auf nur prima Zeugnisse nebst best. Ref. sofort anderweitige Stellung, am liebsten in einer Brauerei. Gest. Offerten unter Nr. 515a an die Expedition der Bad. Presse".

Erstkl. Reisekraft

ber. 2,2

Sekt- und Weinbranche

sucht per 1. März anderweitig Engagement. Nur in, womöglich bad. Häuser wollen ihre Offerten unt. Nr. 521a an die Exp. der Bad. Presse" senden.

Für Elektrotechniker.

Suche für meinen Pflanzhof, behufs weiterer Ausbildung als Hilfs-monteur, Stellung. Derselbe ist im Besitze des einschlägig. Freiwil. Zeugnisses, 17 Jahre alt, groß u. kräft. Offerten mit Angabe der Bedingungen an 449a,2,1

J. G. Müller, Gemeindevorsteher

D. R. (Hohenzollern).

Tücht. Schachtmeister

sucht sofort oder Anfangs Februar mit 10-14 Mann Stellung. Offerten unter Nr. B2059 an die Expedition der Bad. Presse" erbeten.

Herrschäftlicher Diener,

aufangs 30, erfahren in Gemüße- u. Kleingarten, noch in ungeklärter Stellung, sucht auf Frühjahr zwecks Verfertigung mit herrschäftl. Köchin Lebensstellung als Hausmeister. Offerten auf Schrift B. X. 128 an Rudolf Mosse, Basel. 362a,2,2

Filiale

mit Wohn. zu übernehmen. Offert. unter Nr. B2067 an die Expedition der Bad. Presse".

Fräulein

20 Jahre alt, in Stenographie und Schreibmaschine bewandert, sucht Stelle als Kontoristin u. 1. Febr. Offerten unter Nr. 370a an die Expedition der Bad. Presse". 4,4

Fräulein

schon als Buchhalterin tätig gewesen, fr. franz. Sprache mächtig, mit Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht per 1. März od. April passende Stellung. Gest. Offerten unter B1903 an die Expedition der Bad. Presse". 3,2

Putzverkäuferin

mit guten Zeugnissen sucht per 1. Februar oder 1. März sich zu verändern, evtl. auch in andere Branche. Offerten unter Nr. B2026 an die Expedition der Bad. Presse". 1,2

Vertrauensposten

zu übernehmen; geht auch in ein. Brief. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B2066 an die Expedition der Bad. Presse" erbeten.

Möb. und Haushälterin

sucht Stelle auf 1. Februar od. sp. zu ein. Herrn od. gut. kleiner Familie, nimmt auch Anstiftung an die Exped. der Bad. Presse" erbeten. 2,2

Junges Fräulein

aus best. Familie, das sich für einige Monate zurückziehen möchte, sucht auf 1. Februar Aussicht, Stellung mit Familienanschluss in best. Hause nach auswärts. Derselbe ist im Neben. Hügeln u. Friseurin bewandert. Gest. Offerten unter Nr. B2068 an die Exped. der Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten

Villa zu vermieten. Eine herrschaftlich fein möblierte Villa, 2stöckig, in der Kaiserstraße, mit 6 im Stodwerk 3 gr. Zimmer, Küche, Speisekammer u. mit Balkon und Veranda, Vorgarten und Hofraum, sehr ruhig und ungeniert gelegen, ohne vis-a-vis, ist getrennt oder zusammen per sofort oder später um einen sehr angenehmen Preis zu vermieten. 17601

Laden.

Zu sein'er Lage Heidelbergs schöner der Reuzzeit entsprechend gebauter Laden per 1. April 1908 preiswert zu vermieten. Gest. Anfragen unt. F. L. 295 an Kaasenstein & Vogler, A.-G., Koldenberg erbeten. 216a,3,2

Rastatt, Bahnhofstraße 6

feinle Lage, per 1. Februar bezw. später großer schöner Laden mit Büro, Werkstatt 108 qm groß mit 2 großen schönen Schaufenstern zu vermieten. Wo sagt die Expedition der Badischen Presse" unter Nr. 548a.

Herrschäfts-Behaltung.

Hirschstraße 97, 2. St., ist eine schöne Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern und samtl. Zubeh. auf 1. April 1908 zu vermieten. 1056*

5 Zimmerwohnung

gegenüber Palais-Brig. Mar. sofort od. später zu vermieten. Näh. Rastatt, 12, 2. Stod. 565*

Wohnung zu vermieten.

Jährigerstraße Nr. 98 ist im 3. Obergesch. (4. Stod) eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. 697,2

5 Zimmerwohnung

Melanchthonstr. 2, 1. Stod, Georg-Friedrichstr. 34, 4. St., Karl-Wilhelmstr. 36, 5. St., Georg-Friedrichstr. 25, 5. St. schön modern eingerichtet, zu vermieten. 19200

Kaiserstraße 165

ist die Wohnung im 4. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manjarden u. ver. 1. April an ruh. Familie zu vermieten. Mietpreis 675 Mk. 935,2,2

Ludwig Bertsch, Hofjuwelier.

4 Zimmer-Wohnung.

Marxstraße 52, 2. Stod, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. sofort mit Wasser-Heizung per 1. April od. früher zu vermieten. 19222

Eine moderne 4 Zimmerwohnung

mit Bad, Speisekammer, Manjarden, Kamin, Veranda, Erker, in sehr ruhiger prima Lage, geschlossenen Hause, ist per 1. April zu vermieten. Näh. Bismarckstr. 18, II. B2082,2,1

Wohnung zu vermieten.

Schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stod, mit Küchenveranda und abh. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Sternbergstr. 15, 2. Stod. B2177,2,1

3 Zimmerwohnung

im 4. Stod, schön modern eingerichtet, 19201

zu vermieten.

Zu erfragen in 2. Stod rechts, Rintheimerstr. 1, oder Melanchthonstr. 2.

Zähringerstr. 22

ist eine Wohnung von 3 oder 4 großen, sehr schön. Zimmern u. Küche, sow. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 329*

Schöne Wohnungen zu vermieten

per sofort: Kaiserstraße 57, 2. Stod, Seitenbau, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller. Kurven, rafe 19, 5. Stod, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller. Näheres zu erfahren in der Brauerei Eintr., Grünwinkel. B1051

Wohnstraße 14 sind 2 hübsche, grobe Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Veranda, u. reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. Bafelstr. B...

Wohnstraße 16, 2. St., ist schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, allem Zubeh., Veranda, Balkon, Gartenanteil zu vermieten. 2,2

Nußstr. 7 ist eine schöne Drei-Zimmerwohnung mit Zubeh. zu vermieten auf 1. April. Näheres im 2. Stod. B2035

Häupterstr. 52, 1, 3 Zimmer-Wohnung mit 2 Gärten zu vermieten. B2120

Häupterstr. 80 ist im 2. Stod eine 1 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B1677,2,2

Scheffelstraße 48 ist der II. St. von 4 großen Zimmern, gr. Küche u. and. reichl. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Baf. B1938,2,2

Scheffelstr. 59: Wohnung v. 2 u. 3. 3. m. Glasabschl. auf April zu verm. Näh. Bafelstr. 1. St. b. Grn. Adam od. Hirschstr. 109 II. B212

Schönenstr. 15 ist im 2. Stod des Seitenb. eine Wohnung v. 2 Zimmern m. Zubeh. auf 1. April zu verm. Ebenfalls ist auch eine große Werkstätte, kann auch als Lagerraum benutzt werd., zu verm. Näh. i. Vorderhaus part. 397

Sternbergstraße 4 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon auf 1. April billig zu vermieten. 1. etrag. i. Lab. Bafelstr. B1680,2,2

Sternbergstraße 7, 2. Stod, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Bafelstr. 2. Stod, rechts. B2024,3,1

Vorholzstraße 50, 1. Stod, links, ist eine 3 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und Manjarden, nebst Zubeh. per sofort billig zu vermieten. B4597,15,9

Welkenstraße 4, Ede Sophienstraße, sind 3 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. sonstigem Zubeh. in der Preisliste von 600 bis 750 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918*

Welkenstraße 4, Ede Sophienstraße, ist im Hinterb. eine Zwei-Zimmerwohnung, Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918*

Werderstraße 10 ist eine schöne Manjardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Familie zu vermieten. B1917,2,2

Werderstr. 16 ist eine 4 Zimmer-Wohnung mit Koch- u. Leuchtgas, samt Zubeh. auf 1. April zu vermieten. B2049,3,2

Wilhelmstraße 58 ist im Seitenbau eine schöne Zwei-Zimmerwohnung mit Zubeh. an ruhige Leute auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres 2. St. I. B1692,2,2

Winterstraße 17, Hinterhaus, part., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubeh. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52, 2. Stod. 492*

Wühlburg Rheinstr. 45

2. St. ist eine 4 Zimmerwohnung in Manjarden, Gartenanteil u. Zubeh., sowie eine 2 Zimmerwohnung im 3. St. und eine Manjardenwohnung auf 1. April zu verm., n. d. Bad. in 3. St. Iis. oder Mademiestr. 26, im Laden. B1862,3,3

Wühlburg.

Rhein r. 62 ist eine Manjardenwohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. B1292,6,4

Wühlburg, Hardstr. 8, ist eine freudl. Drei-Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh. per 1. März o. 1. April zu verm. Näh. Baf. B1906,6,2

Stadtteil Beiertheim.

Zu vermieten wegen Verlegung sofort oder 1. April eine schöne Parterrewohnung von 4 Zimmern nebst Bad u. Zubeh. (Wasserleit.), in ruh. Hause ohne vis-a-vis. Näheres B1888,2,2

Maria-Alexandrastraße 16

zu vermieten: Vorderhaus-Wohnungen, 2. und 3. Stod, je 3 Zimmer und Küche mit Zubeh. und Wasserleitung. Preis 372 und 2,6 Mart. 1089*

Karlstraße - Lintheim. Ernststraße 16, II., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. B1890,2,2

Durlach.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon und allem Zubeh. und freier Aussicht sofort oder später für 600 Mk. zu vermieten. B1771,4,2

Drei schöne, freundliche Zimmer

mit Balkon, nach der Kaiserstr. gehend, 1 Treppe hoch, sind zu vermieten. Näheres Kaiserstraße Nr. 160 im Laden. 17376*

Bessere Herr

findet Kreuzstr. 18, 1 Treppe, großes, gut möbl. Zimmer. B:078

Kaiser-Allee 63

gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Zu erfragen partiere. B1085

Gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmerstraße 11, 3. St. Ein Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. B2052,2,1

Karlstraße 15, 2 Treppe.

Zimmer, gut möbliert, vis-a-vis dem Stadlgarten, sofort oder später zu vermieten. B2123,2,1

Näh. Ettlingerstr. 43, IV.

Sahnhof rafe 20, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. guter bürgerlicher Pension sofort zu vermieten. B1584,3,3

Bürgerstraße 3, 3. St., Vorderb., ist ein möbl. Zimmer an ein anständ. Fräulein zu vermieten. B2092

Degenfeldstr. 1, III links, ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn oder anständigen Fräulein sofort oder später billig zu vermieten. B2007,3,2

Friedenstr. 20, part., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer, gleich zu vermieten. B1702,2,2

Näh. Bafelstr. b. Frau Ved. Fünos.

Kaiserstraße 21, 3. St., ist ein kleines, hübsches, helles Zimmer auf sofort zu vermieten. B1966,3,2

Kaiserstraße 33, II, nahe der Hochschule, ist ein schönes, großes, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B1844,2,2

Kaiserstraße 55, 2 Treppe hoch, ist ein sehr schönes, möbliertes Zimmer an soliden Herrn sehr preiswert zu vermieten. 1027,3,2

Kaiserstraße 122, 4. Stod, ist gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B1943

Kapellenstr. 68, 3. Stod, ist ein gut möbl. Balkonzimmer ohne vis-a-vis, mit sep. Eingang, gleich od. 1. Febr. zu verm. B:090

Kaiserstraße 141, Ede, Eingang Marktplatz, 3 Tr. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer für 25 Mk. mit od. ohne Pension u. Piano (1-2 Betten) sofort oder später zu vermieten. B2111

Kriegstr. 118, III, in ruh. Hause, 1 oder 2 Schlafzimmer mit Balkon, gut möbliert, zu verm. B2105,3,1

Kesoldstraße 20, 3. St., ist ein großes, sehr schön möbl. Zimmer mit besserer Pension frei. B1850

Kensgr. 13 im Laden, gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. B1245

Kessingstr. 13 ist im 4. Stod ein großes, tapeziertes Zimmer mit Schlofen sofort zu vermieten. Näh. partiere. B1980,2,2

Kensgr. 34, 2. St., ist ein schönes Zimmer sofort zu verm. 15 Mk. zu vermieten. B1964,3,2

Marienstraße 10, 4. Stod, ist sofort oder 1. Februar ein hübsches, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. B201-

Marxgrafenstr. 6, part., ist ein möbliertes Zimmer, gleich zu vermieten. B2045,2,2

Mindolstraße 23, 3. Stod, rechts, wird anständiger, junger Mann in Kost und Logis gesucht. B1709,3,3

Schloßplatz 5, 3. St., ist gut möbl., nach dem Schloßplatz gehendes Zimmer auf 1. Febr. zu verm. Näh. zu erfrag. Bafelstr. B2098

Werderstr. 11, 3. St. r., ist ein möbliertes Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort oder später zu vermieten. B2079

Wielandstr. 4, 1. St., gegenüber dem Postamt, ist ein helles, gut möbl. Hofparterre-Zimmer, sep. Eing., sof. od. spät. zu verm. B2082,2,1

Winterstr. 44, 3. Stod, links, ist ein gut möbl. heib. Zimmer mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten. B2058,4,1

Jährigerstr. 9, I, ist für jungen Mann einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B1945,3,3

Miet-Gesuche

Gesucht

per 1. April eine freundliche Zwei-Zimmerwohnung von hundertjähr. Ehepaar. Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. B2033 an die Expedition der Bad. Presse" erbeten.

Suche

1-2 gut möblierte Zimmer im Westen der Stadt. Offerten unt. Nr. B2072 an die Exped. der Bad. Presse".

Gesucht ein gut möbliertes Zimmer

mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B2106 an die Exped. der Bad. Presse" erbeten.

Zwei junge Leute suchen ein ein- fach möbliertes Zimmer zum 1. Febr.

Offerten unter Nr. B2037 an die Exped. der Bad. Presse" erbeten.

Zimmer, gut heizbar, sucht Fräulein

per 1. Februar. Offerten unter Nr. B2119 an die Exped. der Bad. Presse" erbeten.

Für Ball und Gesellschaft.

Grösste Auswahl in Frack-, Smoking-, Gehrock- und Jackett-Anzügen, einzelnen Fracks, Gehrocken, Hosen und Westen. Viele Preislagen. Viele Grössen.

Spiegel & Wels.

Bitten das Spezial-Fenster zu beobachten.

Carlsruher Lebensversicherung a. G.
 55 vormalig Allgemeine Versorgungs-Anstalt. 6288
 Versicherte Summe: 587 Millionen Mark.
 Gesamtvermögen: 214 Millionen Mark.
 Ganzer Ueberschuss den Versicherten.
 Bestehende Anwartschaft und Unverfallbarkeit.
 Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Jubiläumsfalle.
 Freie Kriegsversicherung. Weltpolice.

Der Photographische Kursus für Damen
 beginnt erst Montag den 20. Januar.
 Prof. F. Schmidt,
 684.3.3 Sophienstrasse 95.

Privat-Frauen-Arbeit-Zuschneide-Schule,
 Akademiestrasse 27, BdhS, part., von Johanna Weber,
 aus der zur Zeit von den Schülerinnen die besten Dankegaben und
 Anerkennungen in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht wurden, beginnen
 die **Zuschneidekurse** von neuem am 1. und 15. jeden Monats. Es
 werden auch Abendkurse veranstaltet. Die Schülerinnen arbeiten für sich.
 Frauen werden berücksichtigt. Wache noch ganz besonders aufmerksam auf meine
 sehr leicht fahliche Lehrmethode. — Kein Musterzeichnen. — Das theoretische
 und praktische Zuschneiden wird miteinander verbunden, es können die
 Schülerinnen zugleich an einem Kostüm, auch Reform, beginnen und wird das
 Anprobieren, Garnieren, sowie das pünktliche Nähen gewissenhaft
 gelehrt. Die besten Referenzen stehen zu Diensten. — Prospekte gratis.
 Dasselbst werden auch elegante und einfache Kostüme, sowie Mäntel,
 Jacketts und Knaben-Anzüge tabellos, unter Garantie für guten Sitz und
 nach neuester Mode angefertigt. Geringe Preise. 549*

Bei Barzahlung 5% Rabatt.
Möbel und Polsterwaren
 Grosses Lager in 789*
kompletten Wohnungs-Einrichtungen
 sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art
 von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Ausstattungen
 werden besonders berücksichtigt. sämtl. Kasten- u. Polster-
 möbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
 Grosses Lager: Rudolfstrasse 5.
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Joh. Unterwagner
 prakt. Bandagist 792
Kaiserpasse 22-24
 Bandagen, Leibbinden,
 Gummistrümpfe, orthopädische
 Korsetts, Plattfusselagen.
 In Empfehlungen von Ärzten u. Patienten.
 Irrigatoren, Pessarien, Spritzenall. Art.
 Gummiwaren, hygienische Bedarfs-
 artikel, Damenbinden, Verbandstoffe.
 — Für Damen weibliche Bedienung.
 Anprobierzimmer separat. 10.8
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Prima Rotwein,
 garantiert rein, von 48 Pfg. per Liter an, sowie sämtliche
 Südwine, offen und in Flaschen, empfiehlt die
spanische Weinhandlung
 von **Pablo Vidal**
 Lesingerstr. 29, Rheinstr. 45, Durlacherstr. 38,
 Müppurrerstr. 14, Durlach, Hauptstr. 32, Pforz-
 heim, Meisstr. 22 und Gymnasialstr. 128.
 Bruchsal, Am Markt 3. 18906.52.3

Hasen- und Rebhelle Geld-Darlehen
 887 werden fortwährend 14.2
Kaiserstrasse 79, 3. St.
 angetauft. auf Schuldchein, Möbel, Wechsel,
 Hypothek etc. reich u. diskret. 10.7
A. Haller, Strassburg i. Ell.,
 Broglieplatz 10. Müppurth. 169a

Zahn-Atelier
 von 11765*
 Frau Lina Hanauer-Owitz,
 Kaiserstrasse 62.

Gebrauchen Sie Möbel?
 Ganze Ausstattungen, sowie ein-
 zelne Möbel liefert ein großes
 Möbelgeschäft
 ohne Anschlag des realen Preises
 auf monatliche Ratezahlung unter
 strengster Verschwiegenheit
Kein Abzahlungs-Geschäft!
 nur als Entgeltentommen dem
 ist Publikum gegenüber!
 Zahlungsfähige Leute wollen bitte
 unter Nr. 259 Offerte an die Expedi-
 tion der „Bad. Presse“ einreichen u. werden
 solche baldmöglichst erledigt. 3.8

Husten
 Mer
 keine Gesundheit liebt, befestigt ihn
 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen
 den hilfebringenden Erfolg von

Kaisers
Brust-Caramellen
 feinstschmelzendes Nahrungsmittel
 Nierlich erprobt und empfohlen
 gegen Husten, Heiserkeit, Ka-
 tarrhe, Verschleimung, Nachen-
 satarrh, Krampf- u. Keuchhusten.
 Patet 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Kaisers Brust-Extrakt Glas-
 flasche 90 Pfg.
 Jedes zu haben in Karls-
 ruhe bei

Carl Roth, Hof-Drogerie,
 W. Erb, Jnd. F. Bissinger,
 Emil Richter, Jähringerstr. 77,
 Franz Oesterle, Edel-Blumen-
 und Bürgerstrasse,
 Salomon Gäng, Kaiserstr. 43,
 J. Lösch, Herrentstr. 35,
 Rud. Langer, Joh. Nied Nachf.,
 Waldhornstrasse 4,
 J. Müssele, 8761a.22.13
 Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie
 Th. Walz, Drogerie, Sturvenstr. 17,
 Aug. Müller in Mühlburg,
 Max Straus, Apotheker, Straus-
 Drogerie, Hardstrasse 21, in
 Mühlburg.
 Aug. Peter, Ablerdrogerie in
 Durlach,
 Aug. Brecht in Spöck,
 J. Bühler in Waghäusel.

Tafel-Obst.
 Schönenstrasse 42 ist schönes
 Tafel-Obst von 12 bis 18 Pfg.
 per Ktr. zu verkaufen. 17746*

Frisch Schweinefleisch
 (Rippen, Nud., Badenwürst, Schmauzen
 Chren, fleischige Woten), feine Delikat-
 esse, verl. in 10 Pfd. Postcoll für n. 43.60
 Bahnhöfel entb. 25+50 Pfd., per Wfd.
 34.3 ab hier mit Nachn., Nichtgefallend,
 retour. 9 Pfd. Holländer Käse M. 3.20,
 G. Krogmann, Nordstr. 1, Hohlstein 29. 812a

Für Hausfrauen
Billige Kerzen.
 Electric-Kerzen
 brennen am besten; hier
 bei H. Bieker, Par., Kaiser-
 strasse 223. Beim Guß leicht be-
 schädigte 2 Pfd. 55, 80 n. 120 Pfg.
Geld
 Darl., Ratenrückz. Selbstg
 Diessner, Berlin 175, Belle
 Alliancestr. 71. Rückporto. 117a 65

Anerkannt sehr leistungsfähig
 ist die Weltfirma
Gebrüder Rauh Gräfrath
 bei Solingen.
 Stahlwarenfabrik. Versandhaus I. Rang.
 Alleinige Fabrikanten der berühmten Solinger Stahlwaren Marke „Brillant“.

Nachstehende Gegenstände versenden wir
30 Tage zur Probe!
 Hoch- elegante moderne Herren- Doppel- Uhrkette (Kavallerkette)
 Nr. 2075 Elektro- gold- plattiert
 Preis pro Stück nur Mk. 2.— franko

Neuheit!
 Jedes Stück wird einzeln ab- gegeben und franco versandt.
 Raß und Maus Vexierbüchse „Fortuna“
 Die Raße auf der Waisejagd.
 Abbildung ist ca. 1/2, der natürl. Größe.
 Natürliche Größe ist: 10 cm breit, 7 1/2 cm hoch

Sehr schöne u. haltbare Uhrkette, ca. 15 cm lang
 fein gearbeitete, runde und lange Glieder,
 moderner Anhänger mit einem großen und
 zwei kleinen imitierten Edelsteinen.
 Halbenatürl. Größe
 Jeder Uhrkette wird eine
 Kavaller-Gold- Uhr gratis
 beigelegt. Die- selbe fahst bis 5
 M. Kleingeld u. kann bequem an der Uhrkette
 getragen werden, ist also stets zur
 Hand und kann nicht verloren
 gehen

Nr. 2750. Vexier- oder Sicherheits-Portemonnaie
 „Fortuna“ Ia. braunes Saffianleder, Lederfutter, 3 Fächer,
 fein vernickelt, zum Preise von nur **1.30 M. franko.**
 Genaue Gebrauchsanweisung, welche angibt, wie das Porte-
 monnaie geöffnet wird, liegt jedem Stück bei. 2 Buchstaben oder
 1 Monogramm in Golddruck in das Leder eingepreßt kosten
 10 Pfg., der ganze Name 20 Pfg.

Umsonst u. portofrei ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch **Bracht-Katalog**
 ca. 8000 Gegenstände enthaltend, und zwar: Alle Arten Solinger Stahlwaren, Haus- und
 Küchengeräte, Werkzeuge, Luxus- und Geschenkartikel, Waffen, optische Waren, Bijouterie,
 Gold- und Silberwaren, Uhren, Lederwaren, Weisen, Zigarren, Städte, Schirme, Musik-
 instrumente, Kinderspielwaren und viele andere Artikel in größter Auswahl. 454a
 Wir bemerken noch, daß nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.
 Ueber 5000 lobende Anerkennungs-schreiben bezeugen Güte und Qualität unserer Ware.
 So schreibt Herr Kraus: „Teile Ihnen aufrichtigst mit, daß ich mit der gelieferten Ware von Ihrer u. Firma sehr zufrieden bin. Dieselbe ist solid gearbeitet und über- trifft weit Erzeugnisse anderer Fabriken, was Ausführung und Preis betrifft.“ (gez.) Hugo Kraus.
Bei Sammel-Aufträgen Extra-Bergünstigungen.

Woher der schneidige Schnurrbart
 oder das dicke wunderbare Bart- oder Kopshaar, wird mancher Herr und mancha Dame
 gefragt! Würden dieselben offen reden, so müßte mancher gestehen, dass er seine
 Zierde nur der Anwendung meines weltberühmten Haarwuchsbelebendungsmittele Cavalier
 verdankt. Denn es ist eine von Autoritäten längst anerkannte Tatsache, dass der
 Haarwuchs durch eine intensive Pflege gefördert werden kann. Und doch gibt es noch
 viele Zweifler! Um dieselben nun eines Besseren zu belehren, habe ich mich entschlossen,
 bei Anwendung meines Haarwuchsbelebendungsmittele Cavalier
bei Nichterfolg das Geld zurück
 zu zahlen. Es ist also jedes Risiko ausgeschlossen und sollte daher jeder, der
 über mangelhaften Haarwuchs zu klagen hat, einen Versuch machen. Fort-
 während laufen unangefordert die glänzendsten Anerkennungs-schreiben ein,
 was als Beweis für die Vorzüglichkeit meines Cavalier dienen möge.
 Um nun alle Zweifel zu bannen, verpflichte ich mich, demjenigen
 in Bar zu zahlen, der mit sich nur einen einzigen Fall nachweist,
 in dem ich mich mündlich oder schriftlich gewweigert habe bei
 Nichterfolg das Suchen Sie irgend ein Geschäft in der ganzen Welt, das Ihnen diese Garantie bietet.
Garantieschein liegt jeder Sendung bei.
 Der Preis ist: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 6 Mk., Porto extra.
 Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Geldes. Porto, welches bei Nachnahme 50 Pfg., bei
 Voreinsendung 30 Pfg. beträgt, wird extra berechnet. Bei 2 Dosen liefere ich in Deutschland portofrei, bei 3 Dosen
 gebe ich eine vierte umsonst. Nach dem Auslande versende nur nach vorheriger Einsendung des Geldes.
 Preisliste gratis und franco. **Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. Nr. 803.**
 Einige Anerkennungen: Gesandtes Cavalier wirkt geradezu sensationell. J. L. Weidlingan.
 Zu meiner grössten Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass die gesunde Dose Cavalier grossartig gewirkt hat.
 Ich habe in 14 Tagen einen schneidigen Schnurrbart erzeugt. A. K. Dürkheim.
 Vor einiger Zeit liess ich mir von Ihnen eine Dose kommen und finde dass dieselbe sehr gut hilft. W. J. Cissau.
 Die im vorigen Jahre erhaltene Dose habe ich verbraucht. Dieselbe hat sehr gewirkt. W. A. Böttlingan.